

Hallische Zeitung

im G. Schwetschke'schen Verlage.
(Hallischer Courier.)

Politisches und
für Stadt



literarisches Blatt
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.
Werketäglicher Abonnementspreis bei unmittelbarer Abnahme 1 Ebr. 6 Sgr., bei Bezug durch die Post 1 Ebr. 12 1/2 Sgr.
Inspectiongebühren 1 Sgr. 6 Pf. für die dreispaltige Zeile gewöhnlicher Zeitungsschrift oder deren Raum.

N^o 295.

Halle, Dienstag den 18. December
Hierzu zwei Beilagen.

1866.

Telegraphische Depesche der Hallischen Zeitung.

Aufgegeben in Berlin d. 17. December 8 Uhr 20 Min. Vorm.
Angelommen in Halle d. 17. December 9 Uhr — Min. Vorm.

Berlin, den 17. December. Der Ministerpräsident und der Kriegsminister eröffneten den hier eingetroffenen hannoverschen Offizieren Betreffs erbettener Zusicherungen für die Zukunft, daß von königlicher Milde eine Würdigung ihrer Lage zu erwarten sei. Auf Grund früherer Instruktionen werde ihnen der Generalgouverneur Hannovers das Weitere eröffnen. Den Generalen Arentschildt und v. d. Knefbeck wurde eine Audienz des Königs nur wegen früherer Bekanntschaft gewährt.

Deutschland.

Berlin, d. 16. Decbr. Se. Majestät der König haben geruht: Dem Vorsteher des preussischen Postamts in Dessau, Post-Director und Herzoglich anhaltischen Major a. D. v. Roserig, den Rothen Adler-Orden dritter Klasse mit der Schleife, dem Grafen Hermann von Salm-Hoogstraeten und dem Kaiser Christian Kaeuffer, beide zu Bonn, sowie dem Webermeister Gottfried Mueller zu Burg Dorf im Kreise Cottbus die Rettungs-Medaille am Bande zu verleihen.

Die offiziellen Blätter enthalten folgende Kundgebung: Am 16. Abends werden der König und der Kronprinz von Sachsen hier eintreffen und von dem Könige als Gäste empfangen werden. Offenbar hat dieser Besuch den Zweck, die Vergangenheit, in der Sachsen dem mächtigen Nachbarstaate Preußen feindselig entgegen gestanden, zu einem Abschlusse zu bringen und den Willen zu bezeugen, von nun an gegen Preußen die Treue und Anhänglichkeit zu üben, welche von einem aufrichtigen Bundesgenossen erwartet werden muß. In diesem Sinne faßt man an unserem Hofe den Besuch auf und sieht ihm daher als einem glückverheißenden Ereignisse freudig entgegen. Auch das Publikum wird dieser Anschauung Rechnung tragen, und wenn schon es mit Befriedigung auf die Hulbigung sieht, die unsern Könige durch die Ankunft eines eben besiegten Fürsten gebracht wird, so wird es doch sehr fern davon sein, die Feindschaft, die auf der andern Seite vielleicht empfunden wird, irgendwie zu vermehren. In der Hauptstadt des siegreichen Preußens vergißt man im Gefühle der wohlverdienten Ehren gern frühere Unbilden und empfängt die Gäste unseres Königs mit der gebührenden Rücksicht.

In Artikel 5 des zwischen Preußen und mehreren norddeutschen Staaten abgeschlossenen Vertrages vom 18. August d. J., dessen Verpflichtungen die übrigen norddeutschen Staaten und die Großherzoglich hessische Regierung für die Provinz Ober-Pfaffen durch besondere Verträge nachträglich übernommen haben, war die Bestimmung getroffen, daß Bevollmächtigte der verbündeten Regierungen in Berlin zusammenzutreten sollten, um den Entwurf der Verfassung des Norddeutschen Bundes, welcher dem Parlaente zur Beratung und Vereinbarung vorgelegt werden solle, festzusetzen. Die Beratungen, zu denen die Bevollmächtigten bereits eingetroffen sind, werden, wie der „Staats-Anzeiger“ meldet, demnächst beginnen. Dieselben finden in dem Gebäude des königlichen Staats-Ministeriums statt. Die königliche Regierung wird bei den Beratungen durch den Präsidenten des königl. Staats-Ministeriums Grafen v. Bismarck-Schönhausen und den königl. Wirklichen Geheimen Rath v. Savigny vertreten sein. Außer Preußen nehmen an den Beratungen folgende Staaten Theil: das Königreich Sachsen, das Großherzogthum Hessen und bei Rhein für die nördlich vom Main gelegenen Theile, das Großherzogthum Mecklenburg-Schwe-

rin, das Großherzogthum Sachsen, das Großherzogthum Mecklenburg-Strelitz, das Großherzogthum Oldenburg, das Herzogthum Braunschweig, das Herzogthum Sachsen-Weimaringen, das Herzogthum Sachsen-Altenburg, das Herzogthum Sachsen-Coburg-Gotha, das Herzogthum Anhalt, das Fürstenthum Schwarzburg-Rudolstadt, das Fürstenthum Schwarzburg-Sondershausen, das Fürstenthum Waldeck und Pyrmont, das Fürstenthum Reuß ältere Linie, das Fürstenthum Reuß jüngere Linie, das Fürstenthum Schaumburg-Lippe, das Fürstenthum Lippe, die freie Stadt Lübeck, die freie Stadt Bremen, die freie Stadt Hamburg.

Andererseits hält es die „Nord. Allg. Zig.“ für nöthig, in einer offiziellen Notiz und zur „Vermeidung von Irrthümern nochmals zu erklären, daß die Angaben, welche über den Inhalt des preussischen Entwurfs für die Verfassung des norddeutschen Bundes in den Zeitungen verbreitet sind, größtentheils auf bloßen Vermuthungen beruhen. Es kann schon deshalb über die Vorlage für die hier zusammentretende Konferenz von Bevollmächtigten noch nichts Bestimmtes in die Öffentlichkeit gelangt sein, weil der im auswärtigen Ministerium ausgearbeitete Entwurf noch nicht die Allerhöchste Genehmigung erhalten hat. Das vorgesehene Cabinets-Conseil hat sich wahrscheinlich mit dieser Angelegenheit beschäftigt.“

Gestern (Sonabend) Abends sind die Conferenzen der Bundesbevollmächtigten im Staatsministerium durch den Ministerpräsidenten Grafen Bismarck formell eröffnet worden. Nachdem die preussischen Propositionen vorgelegt worden, wurde diese erste Sitzung nach kurzer Dauer geschlossen.

Der Abg. Dr. Löwe hat folgende Interpellation an die kgl. Staatsregierung beim Hause eingereicht: An das königliche Staats-Ministerium erlaube ich mir die Frage zu richten: ob und welche Schritte es gethan hat, um die Abweichungen von den prinzipiellen Bestimmungen des Reichswahl-Gesetzes von 1849 zu beseitigen, welche die Großherzoglichen Regierungen von Mecklenburg-Schwerin und Mecklenburg-Strelitz in dem von ihnen publizierten Wahlgesetz für die Wahlen zum Parlament des Norddeutschen Bundes vorgenommen haben, obgleich sie in dem Art. 5 des mit Preußen geschlossenen Vertrages vom 21. August 1866 sich verpflichtet haben, die Wahlen der Abgeordneten zum Parlament des Norddeutschen Bundes auf Grund des Reichsgesetzes vom 12. April 1849 vornehmen zu lassen. Im Widerspruch mit dieser Verpflichtung finden sich im Mecklenburgischen Gesetz verschiedene und prinzipiell wichtige Abweichungen vom Reichswahl-Gesetz. Die bedeutendsten sind: 1) Die Beschränkung zu wählen und gewählt zu werden auf Mecklenburger; 2) der Ausschluß der activen Militär-Verjonen vom Wahlrecht; 3) die Ausschließung der wegen politischer Verbrechen bestraften vom activen und passiven Wahlrecht; 4) die Beschränkung des Wahlrechts auf diejenigen, welche das „Niederlassungsrecht“ erworben haben; 5) die schwerste Verletzung der Prinzipien des Reichswahl-Gesetzes ist aber durch die Eintheilung der Wahlkreise bewirkt, indem nicht geographische Bezirke, sondern Bezirke nach der Eintheilung des Landes in Dominium, Ritterchaft und Landschaft (Städte) gebildet sind. — Diese Interpellation wird in der Sitzung am nächsten Montag zur Verlesung gelangen. Sie ist durch folgende Abgeordnete unterstützt: Herrmann, Caspary, Berger (Solingen), Lafer, v. Hoyerbeck, v. Kirchmann, Dr. Bender, Ewesten, Cetto, Boed, Fischbach, Laßwig, Gbomse, Graf, Sommer, Dr. Aischer, Reizmacher, v. Sauten-Tarpulsen, Jung, v. Hennig, Dahlmann, Krüger (Gölpay), Dr. Reiche, Häbler, Dr. Cherin, Weise, Qual, Dr. Hammacher, Bassenge, Richter, Dr. Paur, v. Unruh, Schanz, Kondé, Basse.

Der Antrag auf Vertagung des Etatsjahres in die Zeit vom 1. Juli bis 30. Juni wurde vorgestern von dem Abg. Michae-
lis (Stettin) aus der Vorberatung des Staatshaushaltgesetzes zurückgezogen, um den Abschluß desselben nicht zu verzögern. Er wurde da-

gegen als selbstständig zu beratender Antrag sofort wieder eingebracht, und ist von den Abgeordneten Michaelis (Stettin), Krieger (Berlin), Zwesten und Zasker als Antragsteller unterzeichnet und von zahlreichen Mitgliedern aus verschiedenen Fraktionen unterstützt.

Bei der neulichen Verhandlung des Etats des Ministeriums der geistlichen und Unterrichts-Angelegenheiten wurde durch den Abgeordneten Schmidt (Radow) geheimere Conduitenlisten gebacht, welche über Elementarlehrer im Regierungsbezirk Stettin geführt werden. Der Minister v. Müller antwortete damals, es sei richtig von Abgeordneten bemerkt, daß die geheimen Conduitenlisten im Jahre 1848 aufgehoben und Seitens der Unterrichtsverwaltung durch keine Anordnung wieder hergestellt seien. Die Mittheilung sei ihm etwas Neues. Jetzt stellt sich der „Volkszeitung“ zufolge heraus, daß diese geheimen Conduitenlisten auf Anordnung des Oberkirchenrathes wieder eingeführt sind und wird deshalb der Unterrichtsminister dafür Sorge tragen müssen, diese ohne sein Wissen eingeführten Conduitenlisten schnelligst zu beseitigen.

Die Fraktionen des Abgeordnetenhauses haben gegenwärtig folgende Mitgliederzahl: Conservative 117, Fortschrittspartei 63, linkes Centrum 56, Ultraliberale 23, Nationale 23, Polen 21, freie conservative Vereinigung 17, Ultramontane 15. — Vier Mitglieder des Staatsministeriums haben Mandate inne, ferner gehören fünf Abgeordnete keiner Fraktion an, sechs Mandate sind erledigt.

Das neueste „Sultansministerialblatt“ enthält folgendes Erkenntniß des königlichen Ober-Tribunals vom 17. October 1866: „Das Strafverbot gegen das zu hohe Aufstauen des Wassers bei den Mühlen trifft nicht nur den Eigenthumsbesitzer, sondern auch den Pachtbesitzer der Mühle.“

Die Königl. Preussische Regierung hat die übrigen Regierungen des Zollvereins eingeladen, ihr künftigen Vorschläge mitzutheilen, welche dieselben bei auf Grund des Prager Friedens bevorstehenden Verhandlungen über eine Revision des Handelsvertrags mit Oesterreich vom 11. April v. J. geltend gemacht wünschen.

Der hiesige Magistrat hat den Hausbesitzerlisten zugehen lassen, in welche dieselben bei in jedem Hause wohnenden Wähler zum Norddeutschen Reichstage einzutragen haben.

Aus Thüringen berichtet das „Frankf. Z.“: Die Verhandlungen der preussischen Regierung mit dem Fürsten von Thurn und Taxis sind bereits soweit gefördert, daß in dem ganzen seitherigen Taxis'schen Postgebiet mit Anfang März nächsten Jahres das Postwesen vollständig auf Preußen übergeht, während schon mit dem Neujahre die Verwaltung von der preussischen Regierung übernommen wird. Für die ersten zwei Monate jedoch bleiben die Einkünfte noch dem Fürsten Taxis.

Die „Wiener Abendpost“ bringt über die nachträglich von der „Allg. Ztg.“ veröffentlichte vertrauliche Circular-Depesche des Grafen Mensdorff vom 16. März folgende in etwas gereiztem Tone gehaltene Mittheilung: „Die „Allg. Ztg.“ enthält den angeblichen Wortlaut der österreichischen Depesche vom 16. März d. J. Wir konstatiren, daß es sich hierbei nur um einen der Hauptsache nach richtigen Auszug, nicht aber um eine wörtliche Wiedergabe handelt, enthalten uns aber, auf eine urkundliche Richtigstellung einzugehen, da wir die gegenwärtigen Verhältnisse nicht für geeignet erachten können, auf diese Angelegenheit zurückzukommen. Nicht uninteressant dürfte jedoch, wie wir hier nur beiläufig bemerken wollen, hierbei die noch nicht bekannt gewordene Thatsache sein, daß der k. k. sächsische Antrag, wodurch der betreffende Bundestagsgegend unter dem 16. Juni angewiesen wurde, die Bundeshilfe gegen den bevorstehenden preussischen Einmarsch anzurufen, wörtlich gleichlautend mit den Instruktionen war, welche diesem Bundestags-Gesandten schon mit einer Depesche vom 16. März ertheilt wurden.“

Tust im rechten Augenblicke, da Preußen eben im Zuge ist, zu antworten, kommt aus dem fernen Osten eine Einladung an Sr. Maj. König Wilhelm I., die preussische Oberbergschaft bis in die polynesischen Gewässer hinein auszubehnen. Durch ein in China erscheinendes englisches Blatt (Doerland China Mail) erfahren wir nämlich, daß der preussische Capitän Nölke, mit seinem Dreimaster Vampyr kürzlich von dem Sulu-Archipel, der zwischen Borneo und den Philippinen gelegenen Inselgruppe, eingetroffen, aus der Hand des Sultans von Sulu ein umfangreiches, in Seide gehülltes Document empfangen hat, welches für den König von Preußen bestimmt ist und dem Vernehmen nach ihm die Schutzhoheit über sein Reich anträgt. Das Schriftstück wird jetzt schon auf dem Wege nach Berlin sein. Die Bewohner des Archipels bekennen sich, durch ihre Handelsverbindungen mit den Arabern im Verkehr, zum Islam, freilich kaum mehr als dem Namen nach; ihre Staatsverfassung beruht auf feudalen Grundlagen, indem der Sultan in seiner gesetzgebenden Gewalt durch einen Rath von 15 Edeln beschränkt ist. Ob die Suluenser etwa mehr von Bogener, Gerlach, Wartensteden gehört haben, als von Zwesten, Forckenbeck, Walbed, daß sie in ihrem feudalen Staatsbewußtsein sich so sehr zu Preußen hingezogen fühlen? Doch da sie das bisherige spanische Protectorat nun abschütteln wollen, möchte es eher scheinen, daß eine freisinnige Anwendung die Kraft ist, welche sie zu dem neuen, aufstrebenden Preußen hintreibt. Ausser jenem Documente hat Capitän Nölke eine Anzahl theilweise sehr wertvoller Perlen mitgebracht von den Sulu-Inseln, deren Küsten an diesen kostbaren Erzeugnissen reich sind. So wird der „Köln. Ztg.“ aus London berichtet.

Hannover, d. 13. December. Heute ist die letzte Frist für die Unterofficiere abgelaufen; die Zeitung für Norddeutschland meint, daß etwa 80 von Hundert ihren Uebertritt erklärt hätten, was die Hannover. Zeitung einer Erwerbung des ihr sehr willkommenen gesammten Unter-

officiercorps gleich achtet. Für die Officiere steht die Frage heute noch wie vorher, und auch von der persönlichen Anwesenheit des Generals v. Arentschildt mit seinen Aushuß-Kameraden in Berlin verspricht man sich wenig Erfolg. Nach einer heutigen Bekanntmachung ist höherer Verfügung zufolge eine Abtheilung der Schutzmannschaft des königlichen Polizei-Präsidiums in Berlin zur Dienstleistung hierher beordert und gestern bereits in den Dienst eingeführt. Vielerlei Verhaftungen wegen Beleidigung des Militärs werden gemeldet, aber keine darunter aus den besseren Ständen.

Dresden, d. 13. December. Der gestrige Geburtstag des Königs von Sachsen ist zugleich durch ein militärisches und ein nicht-militärisches Diner gefeiert worden. Das letztere fand im Saale der „Harmonie“ statt und wohnten demselben die sämtlichen Minister, die Kammerpräsidenten, die obersten Hofchargen und andere königliche und sädliche Beamten bei. Aus dem Toast des Ministers v. Falkenstein auf den König verbietet folgende Stelle hervorgehoben zu werden. Nachdem Redner der Zeit der schweren, verhängnisvollen Prüfung und der Drangsale des Krieges, so wie der Prüfungen, welche der König in so kurzen Zwischenräumen in der Familie, wie im öffentlichen Staatsleben erduldet, gedacht, fährt er fort: „Schwere Gewitterwolken thürmten sich auf über Land und Volk, für dessen Glück er doch in Wahrheit Tag und Nacht sorgte, und unterliegen mußte er endlich in einem Kriege, in dem er wahrlich nicht aus Kampfeslust sich gelüßt, an welchem Theil zu nehmen aber er rechtlich und sitzlich verpflichtet war.“ Beim militärischen Diner im „Jägerhof“, bei welchem sich auch der General v. Bonin, sowie der größte Theil des preussischen Districorps betheiligte, brachte nach dem Toast des sächsischen Generalleutnants v. Schinuff auf den König Johann der Kriegsminister v. Faberice dem König von Preußen „dem Schutz und Hort der deutschen Soldaten, dem großen und bewährten General, dem ruhmvollen und sieghaften Feldherrn“, einen Toast dar. — In einzelnen sächsischen Provinzialblättern wird der Umstimmung zu Gunsten Preußens immer bemerkbarer. So richtet das „Sachsen-Zeitung“ „Ein Wort zur Verständigung auf dem Gebiete des politischen Lebens an gläubige Protestanten“, in dem es namentlich den unläßbaren Segen hervorhebt, daß durch den Ausgang des Krieges das Werk der Reformation erhalten geblieben sei vor den unversöhnlichen Feinden desselben.

Eine große Anzahl stimmberähigter Männer verammelte sich gestern und vereinigte sich zu nachstehendem Programm für die bevorstehende Parlamentswahl: „Die Gründung des Norddeutschen Bundes ist als ein wesentlicher Fortschritt zur Einigung Deutschlands anzusehen und durch den demnächst zusammentretenden Reichstag zu sanctioniren, dabei jedoch die Zugehörigkeit des deutschen Südens zum Norden als selbstverständlich anzuerkennen und die halbtägige wirthliche Vereinigung beider nach Kräften anzustreben. — Bei Feststellung des neuen Bundesstaates ist, soweit dies praktisch ausführbar, die deutsche Reichsverfassung vom 28. März 1849 zu Grunde zu legen, und müssen dabei als Grundbedingungen festgehalten werden: Uebertragung der Centralgewalt, namentlich bezüglich der einheitlichen militärischen und diplomatischen Organisation und Führung an Preußen, Einsetzung eines von den einzelnen Regierungen und Landesvertretern unabhängigen, volkstümlich gewählten deutschen Parlaments mit nicht nur beratender, sondern beschließender Machtvollkommenheit, einheitliche innere Bestimmung des Bundes im Gebiete des Rechts und der Volkswirtschaft, bei sonstiger vollständiger Wahrung der Selbstständigkeit der einzelnen Staaten, Provinzen und Gemeinden.“ — Dies Programm ist unterzeichnet von Dr. F. Schulz, L. Bromme, Ado. E. Judeich, Dr. R. Doeh, W. Delbrück u. A. Als Kandidaten für das Parlament hört man hier nennen: Wigard, Schaffrath, Heubner, Judeich u. A. Die Partei des vorstehenden Programms wird in den nächsten Tagen öffentliche Versammlungen abhalten und zunächst drei Kandidaten für die drei dresdner Wahlbezirke aufstellen.

Dresden, d. 15. December. Am 7. und 8. d. M. ist auch die letzte, am 30. April. k. J. fällige Rate der sächsischen Kriegsschuldabgung mit 4 Millionen Thalern unter Abrechnung des vertragmäßigen Discontos von 5% in Berlin daar eingezahlt worden, so daß die gesammte, von Sachsen an Preußen zu zahlende Summe von 10 Millionen Thalern (mit Abrechnung der von Preußen für Abtretung der Eisenbahnrechte von der preussischen Grenze bis Gölitz an Sachsen zu entrichtenden Summe von 1 Million Thaler) gegenwärtig bereits vollständig abgetragen ist.

Deffau, d. 14. December. Die herzogliche Regierung publicirt heute das Verzeichniß der Wahlkreise und Wahlbezirke des Herzogthums zum Reichstage des Norddeutschen Bundes und der höchsten Orts beständigsten Wahldirectoren.

Altenburg, d. 13. Dec. Die Vorbereitungen zu den Reichstagswahlen sind gegenwärtig bei allen Behörden des Landes im Gange. In Betreff der Diätenfrage hat sich die hiesige Regierung dahin entschieden, dem hier gewählten Abgeordneten Reisekosten und Diäten (letztere im Betrage von 4 Thlr. pro Tag) so lange aus der Staatskasse zahlen zu lassen, als nicht von dem Parlamente selbst definitiver Beschluß über diese Angelegenheit gefaßt worden ist.

Stuttgart, d. 13. December. Die „Volkspartei“ in Bärnberg hat wieder eine Volksversammlung gehalten, welche sich gegen den Anschluß Süddeutschlands an den Nordbund aussprach, jedoch eine politische Verbindung mit Norddeutschland und Deutschland auf föderativer und demokratischer Grundlage wünscht.

Bekanntmachungen.

Zu Weihnachts-Geschenken

empfehle hiermit mein aufs Vorzüglichste assortirtes Lager von

Feinsten und courantesten Reise- und Jagdartikeln, Damenetuis und Taschen, Schreibmappen, Portemonnais, Cigarrenetuis, Brieftaschen, feine Wiener u. Carlsbader Holzwaaren, echte Meerscham-Pfeifen und Cigarrenspitzen, feinste französische Bijouterie- und Nipptischgegenstände, Ballfächer, echt schottische Holzwaaren, Schultaschen und Mappen für Knaben und Mädchen, feinste engl. Reit- u. Fahrpeitschen, so wie Reitstöcke u. c. u. c.

Halle, große Steinstraße Nr. 8.

Richard Pauly.

Nr. 12. 12. 12. Zum billigen Laden Schmeerstr. 12. 12. 12. Feste Preise.

Wiederverkäufer, die angemessenen Rabatt erhalten, bitte ich, besonders jetzt die Früh- und Mittagsstunden zu benutzen. **Vorgekommene Zerthümer** zu vermeiden, bitte ich ganz genau auf meine Firma zu achten. Waren-Verzeichniß: Portemonnais in ganz Leder 1 *Fr.* an, Notizbücher, Stammbücher 1 *Fr.* an, Cigarrentaschen, Brieftaschen, Bistenkartentaschen, Bankvoientaschen, Schultaschen, Reisetaschen, Geldtaschen, Reise- und Abhängetaschen, Damealderntaschen, Magarebentaschen, Schultornischer, Briefmappen, Hand Schlüsselhalter, Brillenfutterale, Zeichenbücher, eine große Auswahl französische **Reißzeuge**, Leder-schürzen, Lederläschen, **Reisekoffer**, Alles spottbillig. Das größte Lager **Photographie-Albums** hervorragend billig, desgl. Postmarken-Albums. **2000 Dg. Gummi-Gürtel 9 & St.**, Leder-Gürtel 1 1/2 *Fr.* St. **Necessaire** für Damen höchst elegant, desgl. **Reise-Necessaire**, Bonbonniere, Kartenpressen (Spielboxen in Cigarrenkänderform), Cigarrenkänder bis s. d. feinsten, Briefbeschwerer, Urgebäude, Wachslockbüchsen, **Leuchter**, Cigarrenteller, seidene gebälkte Böden, **Stereoscopen** nebst eleganten Bildern, Zintenwischer, Cig. Abstreicher, Schreibzeuge, Serviettenringe, Handtuchhalter, Schlüsselhalter, Silberbehälter, Zeitungshalter, Bettungs-Mappen, Tischfeuerzeuge, Nadelstiften, Laternen, Bilderrahmen, s. w. die feinsten geschulten **Wiener Holzwaaren**, Sandstuhlkästen, Tabackskästen, Schmuckkästen, Kammtaschen, die feinsten gefüllten Parfümkästen, Zuckerkästen, Zerkästen, Bleistiftkästen für Kinder, Ledertaschen, Schatullen, Strohdorn, Stahlfederhalter, Kabin-Gummi, Bleistifte u. noch tausende andere Artikel. Viele aufgeführte Artikel sind mit und zu **Sticker-Einrichtung**; die **Preise sind, um stutz zu räumen, spottbillig**, und zwar vom geringsten b. z. d. feinsten. **Vorgekommene Zerthümer** zu vermeiden, bitte ich im Interesse des Publikums genau auf meine Firma zu achten. Das Kurz-, Galanterie-, Bijouterie-, Strumpfwaaren- u. Seiden-Banwaarenlager von **J. Pergamenter, Halle**. Meine heutige Annonce im Tageblatt bitte zu beachten.

Mitterguts-Verpachtung.

Ein Rittergut in der Prov. Sachsen von c. 1200 M. A., ganz vorzügliches Acker und Wiesen ist auf 18 Jahre zu verpachten und würde ein Annahme-Capital von c. 25 000 *Th.* dazu gehören. Näheres unter H. G. # 5 poste restante Halle a/S.

Compagnon-Betheiligung.

Ein thätiger und gebildeter Mann würde gern 10-20,000 *Th.* in ein rentables Geschäft einlegen, um sich daran zu betheiligen. Geehrte Offerten werden unter K. L. # 3 poste restante Halle entgegen genommen.

Eine Restauration

mit Bäckerei, sehr stottes Geschäft, ist sehr preiswürdig mit 1500 *Th.* Anzahlung zu verkaufen. Das Nähere wird unter H. C. # 6 poste restante Halle mitgetheilt.

Weissenfels, Markt Nr. 212 sind 1 Verkaufsladen, Ladenstube, 2 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör in bester Lage von jetzt ab zu vermieten und Ostern 1867 zu beziehen.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste hält eine reiche Auswahl **Gold- und Silberwaaren**, als: **Armbänder, Broschen, Boutons, Medaillons, Ketten und Ringe** zu äußerst billigen Preisen bestens empfohlen.
Cönnern. Rudolph Müller,
Markt.

Mühlenerkauf.

Eine Wassermühle 2 Stunden von Leipzig mit 2 Mahlgängen, 4 Morgen Feld, ausfallender Wassertrakt und guter Mahlage, Forderung nur 5500 *Th.*, soll Krankheitshalber sofort verkauft werden. Näheres ertheilt **G. N. Woritz** in Reudnitz b. Leipzig.

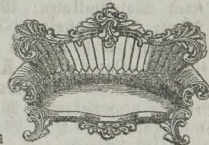
Ein Haus in schönster, gesunder Lage hier, mit 7 heizbaren Zimmern, 3 Kammern, schönem Bodenraum, 2 Küchen, 1 Keller, mehreren Ställen, Hofraum, sowie einem freundlichen Garten mit Obstbäumen, ist zum 1. Januar oder 1. April 1867 zu vermieten. Nähere Auskunft bei **Ed. Stüchardt** in der Exp. d. Ztg.

Zum Ein- und Verkauf von inländischen Steinkohlenactien, Prioritäten u. empfiehlt sich **Wilhelm Herrmann.**
Zwickau, Sachsen

Große Steinstraße Nr. 63.

Wein in allen Holzarten wohl assortirtes

Meubles-, Spiegel- und Polsterwaaren-Magazin



Große Steinstraße Nr. 63.

Große Steinstraße Nr. 63.

empfehle sowohl bei ganzen Einrichtungen als auch in einzelnen Stücken zu **sehr billigen Preisen.**

Große Auswahl **gediegen und geschmackvoll** gearbeiteter Meubles, verbunden mit meinen eigenen **Tischler- und Tapezier-Werkstätten**, lassen mich mein reichhaltiges Lager bei einretendem Bedarf zur geneigten Berücksichtigung empfehlen und sichere streng reelle Bedienung.

Rippesfächer in Marmor und Holz, sowie viele andere zu Weihnachtsgeschenken passende Gegenstände in großer Auswahl.

R. Bethmann,

große Steinstraße Nr. 63.

Große Steinstraße Nr. 63.

Göpel und Dreschmaschinen

mit **Patenttrommel**, an Leistungsfähigkeit unübertroffen, ohne den geringsten Körnerbruch arbeitend, Getreide in jedem auch dem allerungünstigsten Zustande rein ausdreschend, empfiehlt unter Garantie

- | | |
|---------------------------|---------------------------|
| 1- u. 2-spännige Maschine | 160 u. 190 <i>Th.</i> |
| 2- u. 3- „ | do. 180 u. 225 <i>Th.</i> |
| 4- „ | do. 330 <i>Th.</i> |

Alw. Taatz in Halle a/S.

Wilhelm Berger, Leipzigerstr. 91,

empfehle sein gut assortirtes Lager von

Spiel-, Galanterie- u. Korbwaaren.

A. Wiedemann in Schkeuditz

empfehle einem geehrten Publikum bei vorkommendem Bedarf sein Lager von **Pelzen, Pelz-Garnituren** und allen in dieses Fach einschlagenden Artikeln, vom Feinsten, Elegantesten bis Ordinaristen, unter Zusicherung der reellsten Bedienung! Auch werden Bestellungen und Reparaturen prompt und schnell besorgt.

Wernicke's Geschichte der Welt.

Dritte Auflage.

Fortgeführt bis auf die Gegenwart.

5 Bände. 245 Bogen Gr.-Octav. Elegant gebunden. 9 *Th.*

In allen Buchhandlungen. — Berlin, Verlag von Alexander Duncker.

Vorwärts bei Ed. Anton in Halle.

Glanzendes Ergebnis einer vieljährigen ärztlichen Beobachtung.

Als Anhang zu den kürzlich bekannt gewordenen Belobigungs-Urtheilen Seitens 25 Königlich-Preussischer Lazarethe über die heilsame Wirkung der Johann-Hoff'schen Malzfabrikate auf Kranke, Kräfte- und Reconvalescenten.

Der Königlich-Sanitätsrath Herr Dr. Eschner zu Hirschberg, ein sehr erfahrener und in seinem schweren Berufe unermüdblicher Arzt, der, wie vielfach bekannt geworden, sich für seine Patienten sowohl beim Civil, als beim Militär fast aufgeopfert hat (nicht ohne die Genugthuung, durch seine Geschicklichkeit vielen Kranken zur Genesung geholfen zu haben), war wiederum in der Lage, seinen Patienten die für heilsam anerkannten Hoff'schen Malzfabrikate zu verwenden. Ueber die gewonnenen Resultate giebt folgendes Schreiben Aufschluß:

In den Königlich-Kommissionenrath und Hoflieferanten mehrerer Höfe, Herrn Johann Hoff in Berlin, Neue Wilhelmstr. 1:

Hirschberg, den 14. November 1866.

„Seit einer Reihe von Jahren habe ich mich hinreichend von der außerordentlichen Wirksamkeit Ihres Malzextrakt-Gesundheitsbiers in der Reconvaleszenz der verschiedensten Krankheiten genau überzeugt, und bin dadurch ein eifriger Bekenner nicht allein dieses Präparates, sondern auch aller von Ihnen erfundenen neu-n-ernährungs-Präparate (Malz-Gesundheits-Chokolade, Brustmalz-Zucker und Bonbons) geworden.“

„Während im Herbst und Frühjahre leide ich selbst an einem Monate lang anhaltenden Katarrh, bei dem ich jedoch seit 36 Jahren meine Praxis Tag und Nacht fortsetze. Seit einigen Wochen bin ich jedoch angereicherter als in anderen Jahren, weil ich in dem Königlich-Kriegs-Lazareth hier selbst drei Monate als ordinirender Arzt gewirkt habe. Aus diesem Grunde erlaube ich Sie um Zulassung von (u. s. w.) nebst Equidation.“ Dr. Eschner, Sanitätsrath.

Wir setzen diesem Schreiben noch das des k. k. Subernalrats und Protomedikus Herrn Dr. Sporer in Abbazia an die Seite:

Dieser Arzt hat, seiner eigenen Angabe gemäß, seine Tochter durch den ihr vorgeschriebenen Genuß des Hoff'schen Malzextrakt-Biers von dem mit Vorwarnung erwarteten Hinscheiden errettet. Er machte ferner bei seinen Patienten einen sehr umfangreichen Gebrauch von den Hoff'schen Heilmitteln und wendete, von einem lang andauernden Husten heftig geplagt, an sich selbst noch die Hoff'sche Malz-Gesundheits-Chokolade und die Hoff'schen Brust-Malz-Bonbons an. „Wie heftig“ — so schreibt er — „in Katarrh sich auch zeigte, so wich er doch nach dem Genuß dieser Fabrikate.“ — „Ich empfand eine Erleichterung, wie noch nie, und meine Lunge war neu gekräftigt.“

Von den weitberühmten patentirten und von Kaisern und Königen anerkannten Johann Hoff'schen Malzfabrikaten: Malzextrakt-Gesundheitsbier, Malz-Gesundheits-Chokolade, Malz-Gesundheits-Chokoladen-Pulver, Brustmalz-Zucker, Brustmalz-Bonbons etc., halte ich stets Lager.

General-Depot: **D. Lehmann** in Halle a/S., Leipzigerstr. 105.

In Nordhausen Herr **G. H. Wehmer**.

Bei dem herannahenden Weihnachtsfeste erlaube ich mir darauf aufmerksam zu machen, daß vorstehende Fabrikate sich zu Weihnachtsgeschenken ganz vorzüglich eignen, und zwar sowohl für Gesunde als für Kranke.

Leipzigerstr. 5. Im Ausverkauf! Leipzigerstr. 5.

grösstes Lager feinsten echt franz. u. engl. Parfümerien, **Extrait d'Odeurs** in allen Blumen und Bouquetgerüchen, **Haaröle**, **Toiletseifen** aller Arten, **Poudre de Riz**, **Honey Water**, **Cosmetiques**, **Schminken**, **Räucher-Essenz**, **-Pulver**, **-Papier** und **-Kerzen**, echte **Odontine** und **Zahnbasten**, **Zahnpulver**, gefüllte **Cartonagen**, **Eau de Lavande** und **echte Eau de Cologne** der renommtesten Häuser etc. etc. zu ausserordentlich billigen Preisen bei

A. Böhme, Leipzigerstr. 5.

Unerbört!! billig bei **Petersen** am Schulberg; Robinson Crusoe 424 Seiten u. 120 Bildtafeln 8 Gr. Jagd- Kriegsgesch. u. Spiele!! 2—25 Gr.!! Bilder- u. Beschücker, d. große m. 80 gut. Bild. größt. Formar, noch neu, stat. 20 nur 2—6 Gr. Dichtung, Prachtw., Albums, Bilder schön, doch billig!! Romane, Briefst. 2—20 Gr. Buchstein, Deutsche Sagen u. Märchen, geb. 8 Gr. 12 Zauberbilder, die 24 gute Photogr. beinonen, 7 Gr. Becker u. a. Weltgesch. v. 4—90 Gr., alles gut u. reiche Auswahl. 10 gute Photogr. unfr. Königsbauers, der Generale 2 Gr. u. 2.

Albert Hensel, alte Post,

empfiehlt zu passenden Weihnachts-Geschenken sein bekanntes

Galanterie- und Posamentirer-Waarenlager.

Wein.

Zu den bevorstehenden Festtagen bringe ich mein wohlaffortirtes Lager von **Rhein-, Mosel-, Haardt-, Bordeaux- und Ungar-Weinen** in empfehlende Erinnerung. Namentlich mache ich aufmerksam auf die so sehr beliebten und preiswürdigen 1862r, 1863r und 1865r **Moselweine** von 8 Sgr. bis zu 1 Thlr. pr. Fl. **Bowlenwein**, sehr gut und kräftig, pr. Fl. 7 Sgr. **Rheinwein-Mousseux**, pr. Fl. 27½ Sgr. **Echter Cliquot P. Werle**, pr. Fl. 2½ Thlr.

Peter Broich, gr. Märkerstraße 14.

Gebauer-Schneidersche Buchdruckerei in Halle.

Neue französische Wallnüsse, ganz was besonderes, groß, weich und wohl-schmeckend, empfing eine Sendung **C. Müller.**

Frischen Westphälischen Pumpernickel,

Grüne Pomeranzen, Frische Seekrabben, Fein schmeckende lange Hartkäse,

Extra frischen Seedorf und Schellfisch empfiehlt **C. Müller.**

Zum bevorstehenden Feste empfehle ich täglich frische trockene Seifen und Backwaaren zum billigsten Preise. **C. Müller am Markt.**

Zithern

mit 31 Saiten nebst Schulen zum Selbstler-nen à 4 bis 6 Th.

J. F. A. Wiedemann, Instr.-Fabr. in Halle, Baifäuserstraße 10.

Neuen Genuß, Citronat, Grünen u. schwarzen Thee, Vanille, Gelatine, Chocolate von Jordan & Timaeus in Dresden empfohlen **Helmbold & Co.**

Weißer flüssiger Leim

von **E. Gaudin** in Paris.

Dieser Leim, welcher ohne Geruch ist, wird kalt angewendet bei Porcellaine, Glas, Marmor, Holz, Kork, Pappendeckel, Papier u. s. w. Borräthig à Flacon 4 Sgr. und 8 Sgr. bei Herren **Helmbold & Co.** in Halle a/S.

Sür 1/3 Thlr.

überfenden wir 1 ff. Pariser Toilette, gefüllt mit den feinsten Parfümerien, als Fest-geschenk höchst passend. Elegante Ausgaben 2, 3, 4 und 5 Th.

Bergmann & Co.

In Halle a/S. bei **A. Hentze**, Schmeerstraße 36.

Paris 70 Bordi, Magenta Post, 7 Königsg. Kochliß (Sachsen).

Stadttheater.

Mittwoch den 19. December mit aufgehobenem Abonnement Gesammgasspiel von Fel. **Mosa Zink**, Herrn **Albrecht Herzfeld** und Herrn **Franz Deutschinger** vom Stadt-theater in Leipzig: **Orbello**, der **Mohr von Venedig**, Tragödie in 5 Akten von Shakespeare in der Uebersetzung von Schlegel. „**Orbello**“ — Herr Herzfeld — „**Tago**“ — Herr Deutschinger — „**Desdemona**“ — F. Zink. In dieser Woche findet keine Vorstellung mehr statt wegen Vorbereitungen von den Festtagen.

Seiligenthal.

Den zweiten Weihnachts-Feiertag labet zur Tanzmusik ganz ergebenst ein **W. Schreivogel**. Musik vom Eisleder Musikchor.

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Theilnehmenden Verwandten und Freunden machen wir hierdurch die traurige Mittheilung, daß unsere gute Mutter nach langem, schwerem Krankenlager heute früh 6 Uhr sanft und ruhig entschlafen ist.

Kosperwenda, am 16. December 1866. Die Familie **Gertung**.

Telegraphische Depeschen.

Berlin, d. 16. December. (R. 3.) Aus Aeußerungen mehrerer Bevollmächtigten zur Minister-Conferenz wird geschlossen, daß eine Anzahl von Bevollmächtigten vor der Feststellung des Uebereinkommens wegen der Bundesacte vielleicht noch einmal gegen Weisnachten nach ihren Heimathsorten zurückkehren werden, was auch die Prüfung, namentlich der finanziellen Punkte in den verschiedenen Ressort-Ministerien, erleichtern würde.

Wesib, d. 15. Decbr. Das Unterhaus hat den Adressentwurf des Landtags unverändert angenommen. Die Adresse wird am Montag der Magnaentafel zugestimmt werden.

Florenz, d. 15. Dec. Die Eröffnung des Parlaments ist heute Mittag durch den König in Person erfolgt. Die Thronrede lautet ihrem wesentlichen Inhalte nach folgendermaßen: „Unser Vaterland ist nunmehr in allen seinen Theilen frei von Fremdberschaft. Mit aufrichtigster Freude darf ich das vor den Vertretern von 25 Millionen Italienern erklären. Das große Ereigniß, welches unsere gemeinsamen Anstrengungen mit Erfolg krönte, giebt dem Werke der Civilisation einen neuen Aufschwung und verleiht dem Gleichgewicht der europäischen Politik eine weitere Sicherung. Seitdem den in der September-Convention eingegangenen Verpflichtungen hat Frankreich seine Truppen aus Rom zurückgezogen. Die italienische Regierung hat ihrerseits in nicht minder treuer Beobachtung ihrer Verbindlichkeiten das päpstliche Territorium respektirt und wird dasselbe auch in Zukunft respektiren. Das gute Einvernehmen mit dem Kaiser der Franzosen, mit dem wir in Freundschaft und Dankbarkeit verbunden sind, die Mäßigung der Römer, die Weisheit des heiligen Vaters, die religiösen Gefühle und der gerade Sinn des italienischen Volkes — Alles dieses wird dazu behülflich sein, die katholischen Interessen und die nationalen Bestrebungen, welche sich in Rom vermischen und bekämpfen, nach Bedürfnis zu scheiden und zu versöhnen. In treuer Unhänglichkeit an die Religion unserer Väter huldige ich gleichzeitig dem Prinzip der Freiheit, welches die alten Zwistigkeiten zwischen Kirche und Staat beseitigen wird, wenn es zu voller und aufrichtiger Anwendung gelangt. Diese unsere Gesinnungen, welche das Gewissen der Katholiken beruhigen müssen, werden die aufrichtigen Wünsche verwirklichen, welche ich für das unabhängige Verbleiben des Papstes in Rom hege. Italien, jetzt geeicht, muß alle seine Anstrengungen auf die Förderung seiner Wohlfahrt richten. Es werden Ihnen Vorlagen, betreffend die Steuererhebung und das Staatsrechnungswesen, gemacht werden, welche dazu beitragen sollen, die Verwaltung der Staatskasse zu verbessern. Meine Regierung hat für die Ausgaben des Jahres 1867 und für alle außerordentlichen Zahlungen im Voraus Fürsorge getroffen; sie wird Sie für das kommende Jahr lediglich um die Fortdauer der Finanzmaßregeln angehen, welche Sie für 1866 zugestanden haben. Italien ist jetzt sich selbst wiederzugeben. Die dadurch übernommene Verantwortlichkeit kommt der erworbenen Macht gleich. Die großen Ereignisse, welche sich vollzogen haben, legen es uns als erhöhte Pflicht auf, daß wir mit der durch die gesellschaftlichen Bedingungen erforderlichen Kraft uns zu regieren verstehen. Freiheit der politischen Institutionen, Ansehen der Regierung, Thatkraft der Bürger und vornehmlich gleiche Herrschaft des Gesetzes über Alle werden Italien auf die Höhe seiner Geschichte heben.“

Florenz, d. 15. December. Wie aus Rom gemeldet wird, hat der Papst Donello heute empfangen. Die „Stalie“ sagt, die neuesten Nachrichten aus Rom ließen ein günstiges Resultat von der Mission Donello's erwarten.

St. Petersburg, d. 15. Decbr. Ein kaiserlicher Ukas ernennt ein Comité, welches sich unter Vorstich des Kaisers der konsequenter und einheitlichen Durchführung der Reform im Königreiche Polen unterziehen soll. Der früher dem Großfürsten Konstantin attaché gewesene Senator Nabakoff ist interimistisch zum Staatssekretär in Polen ernannt worden.

Bukarest, d. 15. Decbr. In der Cavallerie soll das preussische Reglement eingeführt werden. Für die Infanterie wird eine Schießschule errichtet. Für die Beschaffung von Hinterladungsgewehren sind Unterhandlungen mit amerikanischen Fabrikanten angeknüpft worden. — Graf Union-Schee, Vertreter des Hauses Salamanka, ist in Bukarest eingetroffen, um die Concession der moldauischen Eisenbahn nachzusuchen.

Songkong, d. 15. November. In dem Bürgerkriege auf Japan ist ein Stillstand eingetreten.

New-York, d. 4. Dec. (Der Africa.) In Betreff Mexico's sagt die Bottschaft, Frankreich habe wiederholt die Zurückziehung seiner Truppen in nächsten Frühjahr versprochen, und zugleich die Nichteinmischung in die Angelegenheiten Mexico's nach amerikanischem Vorbilde. Der Präsident glaubt, nach geschätzter Räumung würde keine Veranlassung zu ernsthaften Differenzen mit Frankreich zurückbleiben, und bemerkt, daß sämtliche von Amerika an Frankreich gestellten Entschädigungsforderungen, die aus dem Kriege in Mexico ihren Ursprung herleiten, verschoben seien, bis ein gegenseitiges Arrangement erzielt worden sei. Die Bottschaft empfiehlt der englischen Regierung dringend die Schlichtung der Alabama-Forderungen und ein mildes Verfahren gegen die in Canada verurtheilten Feiner.

New-York, d. 13. December. Amerikanischen Berichten zufolge erhält Maximilian wachsende Unterstützung von Seiten der Mexicaner.

Oesterreichische Monarchie.

Wien, d. 14. December. Die Deak'sche Adresse wird genügend dadurch gekennzeichnet, daß die Linke die Vorlesung dieses Schriftstückes mit Jubel aufgenommen und auf die Einbringung eines Gegenentwurfes verzichtet hat. Nach diesem Documente nun läßt sich die Situation mit zwei Strichen deutlich kennzeichnen: Deak entzückt sich, irgend ein Versprechen über die Berücksichtigung der in dem Eröffnungsrescripte aufgestellten Forderungen zu geben — „wir können diesen Theil gegenwärtig nicht in Verhandlung ziehen“, heißt es in der Adresse — und verlangt auf's Positivste die sofortige bedingungslose, vollständige Reintegration der Ungarischen Verfassung vor der Discussion des Ausschusselabors über die gemeinsamen Angelegenheiten im Plenum des Landtages. Wenn er ebenfalls die bringende Eile der Ausgleichung betont, so heißt das nur, daß die Krone sich beeilen muß, die Forderungen Ungarns zu erfüllen. Ja, dieses Urgiren nimmt geradezu den Character eines Mahnrufes an, wenn man mit den Worten: „viel, sehr viel ist es, was rasch geschehen muß und zu dessen Aufschub keine Zeit mehr ist“, den Satz in Verbindung bringt: „unsere Ansichten über die Forderungen des Rescripts können wir erst dann darlegen, wenn wir in der Lage sein werden, über den ganzen Entwurf reichstetiglich zu verathen.“ Die ganze Adresse ist ein Beweis dafür, daß Ungarn dazu eben nicht in der Lage ist, so lange es nicht sein eigenes Ministerium hat. Deak findet also durchaus nur, daß die Dynastie Eile hat, die Begehren Ungarns zu erfüllen, wenn er sagt: „es giebt im Leben der Staaten Situationen, die sich ohne Gefahr nicht verlängern lassen, weil sie die Kraft aufzehren und den Organismus unsäsig machen, stärkeren Erschütterungen zu widerstehen, oder sich nach denselben zu behaupten.“ Dieser Avis au lecteur ist um so verständlicher, als der Regierung immer wieder in allen ersinnlichen Wendungen zu Gemüthe geführt wird, daß die Initiative von Wien ausgehen müsse, da man in Pesth vor Wiedereinführung der Achtundvierziger-Artikel gar nicht aus dem passiven Widerstande heraustreten könne. „Geruchen Ew. Majestät die Wiederherstellung der Verfassung nicht an Bedingungen zu knüpfen, über die wir vorher gar nicht zu beschließen berechtigt sind.“ „Dies Hinausschieben macht den Ausgleich unmöglich, da wir keine Legislation über dürfen, so lange wir außerhalb der Verfassung stehen.“... absolute Gewalt auf der einen und auf der andern Seite ein seiner verfassungsmäßigen Freiheit beraubtes Volk werden niemals zum Ausgleich gelangen.“ u. Unter diesen Umständen nimmt die Warnung, daß „die Nichterfüllung der Ungarischen Begehren zugleich eine Befestigung der pragmatischen Sanction ist, auf welcher die Rechte der Dynastie beruhen“, den Character einer entschiedenen Drohung an. „Siehen Ew. Majestät in Erwägung, daß in der pragmatischen Sanction die Aufrechthaltung der Verfassung mit der Feststellung der Thronfolge gegenständig, und mit keiner anderen Bedingung verknüpft ist; verzögern Ew. Majestät nicht die Vollziehung einer Bitte, die Recht und Gerechtigkeit fordern, das Interesse des Thrones und des Vaterlandes, so wie die mahnende Stimme der kritischen Zeit in gleicher Weise urgiren!“ Ist das präcis genug? (M. 3.)

Wien, d. 14. Decbr. Die „N. F. Ztg.“ berichtet: Was uns gestern telegraphisch aus Graz gemeldet wurde, daß der Feldmarschall Erzherzog Albrecht gestern in Graz dem FML. Ritter v. Benedek einen Besuch von einständiger Dauer gemacht, bestätigt die heutige Grazer „Tagesspost“. Hier in Wien ist das Gerücht verbreitet, daß der Erzherzog intervenirt habe, um ein Duell zu verhüten, von dem gestern der „Volkfreund“ abmahnd gesprochen hat. Es hieß nämlich, daß Ritter v. Benedek und Graf Clam-Gallas in Begriffe wären, ihren Streit mit einem Duell zu beenden, und daß Benedek darauf um so nachrücklicher beharre, als er der Meinung sei, daß ihm der Artikel der „N. F. Ztg.“ eine Polemik gegen die Denkschrift des Grafen Clam-Gallas abgeschnitten habe. Man sagt übrigens, daß auch der frühere Minister, Graf Mensdorff (Schwager des Grafen Clam-Gallas), mit dem ersten General-Adjutanten, Grafen Grenneville, in einen Konflikt gerathen sei, der mit der Affaire Benedek-Clam in innerem Zusammenhange steht.

Die „Presse“ ist überzeugt, daß Rußland im Orient den Konflikt herausbeschwören will. Rußland sei es, welches den niedergeworfenen Aufstand auf Creta immer von Neuem belebe und auch an anderen Punkten des türkischen Reiches wähle. Während es in Kongress-Polen mit rücksichtsloser Gewalt die polnische Nationalität unterdrücke (die neueste Maßregel ist die Aufhebung des Vertrags mit dem Papste betreffs der katholischen Kirche in Polen), schüre es in Galizien für die Ruthenen gegen die Polen. Oesterreich, so schließt die „Presse“, muß, wenn der Kampf im Osten entbrennt, auf die Seite der Westmächte treten.

Italien.

Die Donello'sche Mission wird einen von der Begezzi'schen sehr verschiedenen und für die Nation weit günstigeren Character annehmen. Officielle Unterhandlungen politischer Natur sind von ihr nicht ausgeschlossen. Herr Donello wird ohne Zweifel Gelegenheiten finden zu vertraulichen Eröffnungen, die Hand in Hand gehen werden mit den Vorschlägen, die Frankreich jetzt in bestimmter Weise zu machen gedenkt. Schon längst ist der Plan eines Solvereins zwischen Italien und dem Kirchenstaate, ferner die Vereinigung der Tabakregie, die Bankeinigung und ähnliche Maßregeln in Paris in Erwägung gezogen. Frankreich wird jedoch jetzt in seinen Vorschlägen noch weiter gehen. Es war dem Papste empfohlen, sich aller eigentlichen Regierungsgeschäfte zu enthalten, seinen Unterthanen zu gestatten, in italienische Dienste zu treten,

italienische Soldaten, Deputierte, Senatoren, kurz, italienische Bürger zu werden. Rom würde eine sich durch municipale Behörden selbst regierende Stadt werden, dem Paps aber alle Ehrenrechte der vollen Souveränität verbleiben. Die italienische Regierung sieht offiziell dieser Combination noch ganz fern; jedoch ist es zunächst zweifellos, daß sie jeden Augenblick bereit ist, den Bewohnern des Kirchenstaates das Bürgerrecht zu erteilen, das sie ihnen principiell stets zuerkannt hat.

Die Räumung Roms durch die Franzosen ging, um kurz noch einmal das Ganze vorzuführen, so von Station: am 3. und 7. trat das 85. und 71. Linien-Infanterie-Regiment auf dem „Comer“ und dem „Panama“ die Einfahrt an; am 9. und 10. das 69. und 29. Regiment auf dem „Intrepide“; am 10. und 11. verließen Artillerie, Genie, Gensd'armie und die „Labrador“ und der „Seine“; am 12. rückte die Besatzung von Civita-Vecchia, das 59. Regiment, ab. General Montebello verließ Civita-Vecchia am 13. an Bord des „Clairon“. In Rom sollte am 15. ein Conflorium gehalten werden, wofür eine hochwichtige päpstliche Allocution angekündigt war. In der ewigen Stadt herrschte am 13. die vollstündigste Ruhe.

Die Wiener „Abendpost“ meldet: Viele Soldaten des französischen Occupationscorps, die ihre Dienstzeit vollendet haben, nehmen Dienste unter den päpstlichen Truppen und auch in der Legion von Antibes. Die päpstliche Armee zählt jetzt 10,000 Mann mit 6 Batterien.

Frankreich.

Paris, d. 15. December. Der Kaiser soll den Ministern seine Unzufriedenheit zu erkennen gegeben haben, daß die Blätter über die ärmliche Reise sprechen durften, daher das Stillschweigen des Constitutionell. Im Palais-Royal wird das Reiseproject noch heute nicht als ganz fest betrachtet. Der Kaiser könnte im letzten Augenblicke leicht noch anders beschließen, falls die für heute angesagte päpstliche Ansprache zu einer solchen Sinnesänderung Anlaß geben sollte. Die Minister, die privatim sich gegen die Reise geäußert haben, sind amtlich erst vorgestern im Ministerrat um ihre Meinung befragt worden. Der Wunsch der Kaiserin, Frankreichs Truppen mit nach Rom zu führen, löst immer noch auf Schwierigkeiten. Was nun den Zweck der Reise betrifft, so glaubt man, die Kaiserin werde Reformen verlangen, das Verhältnis des Papstthumes zu Italien aber erst berühren, wenn der Paps die Initiative hierzu ergreift. Herr Chevreau, Präfect von Lyon und Herr Raupas, Präfect von Marseille, haben beide der Kaiserin die Versicherung gegeben, sie solle auf der Fahrt nach Rom „Gegenstand volkstümlicher Huldigungen“ werden.

Großbritannien und Irland.

London, d. 13. December. Aus Irland ist außer zahlreichen neuen Verfassungen wenig Neues zu berichten, doch haben diese Arrangements und Beschlagnahmen wesentlich dazu beigetragen, die Besorgnisse und die Aufregung des Publikums wieder beträchtlich zu verringern. — Der gestern bei Ghatnam angebliebene Dampfer, der schon zum Theil von der Presse als fälschliches Scheffelsgepäck verarbeitet wurde, hat sich als vollkommen ungeschädlich herausgestellt.

Sien.

Nicht mit Unrecht ist die chinesische Insurrektion mit einer Hydra verglichen worden; wie oft ihr auch ein Kopf abgeschlagen wird, immer wieder erhebt sie sich in drohender Gestalt mit neuer Lebenskraft. Schwert und Hunger haben die Mensch-Rebellen zu Tausenden weggeführt; und dennoch sehen sie nun wieder in zahlreichen Schaaren an den Grenzen Schantung und Honans. Tient-sin hat sich daher genötigt gesehen, sein Hauptquartier nach Linan, der Hauptstadt der letzten Provinz, zu verlegen, um von hier aus den Feldzug gegen die Empörer zu eröffnen. Gemeinschaftlich mit ihm wird der Vicere-König operieren, der gleichfalls in Person das Commando übernehmen will.

Amerika.

New-York, d. 1. December. Die Mitglieder des Congresses kommen schnell nach einander an, und so viel man aus den vorläufigen Parteidarstellungen abnehmen kann, wird die nächste Session eine sehr lebhaftere werden. Die Gerüchte schwanken zwischen Präsi-

den-Kandidat und Compromiss, und die Bestunzen liefern, nach ihren verschiedenen Partei-Anschauungen, Programme der Politik des Präsidenten und des Congresses. Der Stand der Staatsschuld mit Beginn dieses Monats ist 2685 Mill. Die Aufregung über die mexikanische Frage hat bedeutend nachgelassen, da die Nachricht von der Abankung Maximilians und der Befehung von Matamoros durch amerikanische Truppen sich nicht bestätigt hat. Es ging das Gerücht, die clericale Partei habe sich erbaut, 6 Millionen D. für Maximilian aufzubringen, wenn er sich herbeilassen wollte, im Lande zu bleiben.

Aus den telegraphischen Witterungsberichten.

Am 15. December.

Beobachtungzeit.	Ort	Barometer. Par. Lin.	Temperatur. Reaum.	Wind	Allgem. Stimmungsanicht
6 Abg.	Petersburg	331,6	-12,9	NW., f. schwach.	bedekt.
7 "	Königsberg	334,4	- 6,6	SW., f. schwach.	trübe.
6 "	Berlin	333,4	- 6,6	S., schwach.	halb beiter.
	Lozgau	331,0	- 3,4	SO., schwach.	ganz beiter.

Börsen-Nachrichten.

Berliner Börse vom 15. December. Die Börse war durchaus matt und geschäftlos, nur in Lombarden, Franzosen und österr. Credit war etwas Geschäft und Nordbahn wurden viel gehandelt. Preussische Fonds fest, 5 proc. und 4 proc. Anleihe 1/2 besser, Oesterreicher matt, Russen schwach behauptet, Wechsel in geringem Verkehr bei fester Haltung.

Berlin, den 16. Decbr. (Cours für den heutigen Privatverkehr.) Das Geschäft im heutigen Privatverkehr war sehr beschränkt. Oesterreichische Valuta und Effekten flau und offerirt, nur in Italienscher Rente fand zu besseren Courfen ein ziemlich umfangreiches Geschäft statt. Wir notiren: Oesterreichische Credit-Actien 75 1/2 - 1/2 bz., 1860er Loose 62 1/2 - 1/2 bz. u. Pf., Franzosen 105 1/2 bz. u. Pf., Lombarden 104 1/2 bz., Galizier 84 1/2 - 85 1/2 bz., Nordbahn 79 bz., Rheinische 116 1/2 bz., Oerischleische 176 1/2 bz., Köln-Mindener 147 1/2 bz., Italiensche Rente 54 1/2 - 1/2 bz. u. Pf., Amerikaner 75 1/2 - 3/4 bz., kurz Wien 77 1/4 - 77 bz.

Magdeburger Börse vom 15. December. Ausserdem kurze Sicht 143 1/2 Gd., Hamburg kurze Sicht 2 Monat 151 Pf. Preuss. Friedrichsd'or 113 1/2 Gd. — Veraeintete Dampfschiff- u. Prioritäts-Actien (Ginssig 5 %) 100 1/2 Pf. Magdeburger-Activa-Stamm-Actien Lit. A. 4 % 270 Gd. do. Lit. B. 4 % 89 Pf. do. Prioritäts-Actien 4 % 91 1/2 Pf. Magdeburg-Salberstädter Stamm-Actien 4 % 103 Pf. do. Prioritäts-Actien 4 % 86 Gd. Magdeburg-Wittenberger Prioritäts-Actien 4 1/2 % 93 1/2 Gd. Magdeburger-Ferrenverfehrungs-Actien 4 % 632 Gd. do. Kinderfischerungs-Actien 5 % 120 Pf. do. Lebensversicherungs-Actien 5 % 90 Gd. do. Hagelversicherungs-Actien 5 % 145 Pf. do. Privatbank-Actien 4 % 92 1/2 Gd. do. wass. Actien 4 % 170 Gd. do. Stadt-Obligationen 4 1/2 % 98 Pf. Allgem. Gas-Actien 4 % 88 Pf.

Marktberichte.

Magdeburg, d. 15. December. Weizen 77 - 75 pf. Scheffel 84 Gd. Roggen 59 pf. Scheffel 84 Gd. Gerste 49 pf. Scheffel 70 Gd. Hafer - pf. — Kartoffelspiritus, 8000 % Krallen, loco ohne Faß 16 1/2 pf.

Nordhausen, den 15. Decbr. Weizen 2 pf. 20 1/2 bis 3 pf. 5 1/2. Roggen 2 pf. 7 1/2 bis 2 pf. 17 1/2. Gerste 1 pf. 20 1/2 bis 2 pf. — Hafer — pf. 25 1/2 bis 1 pf. 1 1/2. Rübsöl pr. Ctr. 15 pf. Leinöl pr. Ctr. 15 1/2 pf.

Quedlinburg, den 14. December. Weizen der Scheffel 1 85 Gd. 3 pf. — 1/2 bis 3 pf. 7 1/2. Roggen der Scheffel 1 84 Gd. 2 pf. 12 1/2. Hafer der Scheffel 1 50 Gd. 1 pf. 3 1/2. Leinöl, loco 14 1/2 pf. Ctr. 14 - 14 1/2 pf. Ctr. 15 pf.

Seiten der Leinöl-Producenten-Börse am 15. Decbr. notirte Preise a) für 1 Gallonnet Del., b) für 1 Dresdner Scheffel Getreide, mit parentheit beim gefamtem Preise für 1 Berliner Maßpel verglichen und c) für 100 Preuss. Quart Spiritus, Alles nach Anzeiger der verpflanzten Commissionaire. Weizen, 168 Gd., braun, loco: nach Dual 6 1/2 - 6 1/2 pf. Pf. (nach Dual. 78 - 81 pf. Pf.) Roggen, 158 Gd., loco: 5 pf. Pf. (60 pf. Pf.) Gerste, 138 Gd., loco: 3 1/2 - 3 1/2 pf. Gd. (46 - 47 pf. Gd.) Hafer, 98 Gd., loco: 2 1/2 pf. Pf. (26 1/2 pf. Pf.) Rübsöl loco: 12 1/2 pf. Pf.; pr. Decbr., Jan. und pr. Jan., Febr., ingl. pr. April, Mai durchgehend 12 1/2 pf. Pf. Leinöl, loco: 14 1/2 pf. Pf. Roggenöl, loco: 25 pf. Pf. Spiritus, loco: 16 1/2, 16 1/2 u. 16 1/2 pf. Pf.; pr. Decbr. u. pr. Jan. 16 1/2 pf. Gd.; pr. Jan., Febr. 17 pf. Gd.

Birmingham, d. 15. December. Baumwoll: 10,000 Ballen Umsatz, fester Markt. Middling Amerikanische 14 1/4, middling Orleans 14 1/2, Fair Dholera 11 1/4, good middling Fair Dholera 10 1/4, middling Dholera 10 1/4, Bengal 8 1/4, good Fair Bengal 8 1/4, Dorna 11 1/4, Pernam 15.

Wasserstand der Saale bei Halle am 15. Decbr. Abends am Unterpegel 8 Fuß 7 Zoll, am 17. Decbr. Morgens am Unterpegel 8 Fuß 4 Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg den 15. Decbr. am neuen Pegel 6 Fuß 8 Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Dresden am 15. December Mittags: 1 Zoll unter 0.

Bekanntmachungen.

Verkauf.

Ein Restaurationslokal mit großem Garten, Tanzsalon, Pavillons, Kegelbahnen ic., 4 Abg. groß, unmittelbar vor den Thoren Magdeburgs belogen, ist preiswerth und unter sehr günstigen Bedingungen sofort oder später zu verkaufen. Gefällige direkte Offerten werden sub E. 440. poste rest. Magdeburg erbeten. Unterhändler werden nicht berücksichtigt.

Brönners Patent-Brenner

sparen 40 = 60% an Gas und werden auf 6 wöchentliche Probe gegeben bei J. A. Heckert, gr. Ulrichstr. 59.

Chemnitzer Copir-Tinte, verkauft zu Fabrikpreisen Carl Haring.

Als passende Weihnachtsgeschenke

eignen sich die Pfeifenköpfe und Cigarrenspitzen aus plastisch poröser Kohle. Dieselben haben die Eigenschaft, sie überaus schälchen und übelstschmeckenden Bestandtheile des Tabacks (Nicotin, Ammoniac ic.) zu absorbieren, ohne den Genuss des Rauchens zu beschränken. Neben großer Eleganz sind diese Köpfe und Spitzen äußerst billig, und vorzüglich in Halle a/S. bei Ernst Gräger.

Zur Beachtung.

Den Debit meiner giftfreien Präparate zur Vertilgung von Ratten und Mäusen habe ich schon vor längerer Zeit dem Herrn Bernhard Bloßfeld abgenommen und dem Herrn Robert Müller, Alter Markt Nr. 36, übertragen, was ich, um etwaigen Täuschungen zu begegnen, bekannt mache.

Weichselmünde, den 1. December 1866.

E. Sonntagh, Arkanist u. Chemiker.

Bezugnehmend auf Vorstehendes empfehle ich diese Präparate in Schachteln à 15 Gr. u. 7 1/2 Gr. zur gefälligen Abnahme.

Halle.

Robert Müller, Alter Markt Nr. 36.

Gebauer-Schwefel'sche Buchdruckerei in Halle.

Bekanntmachungen.
Bekanntmachung.

In dem Konkurse über das Vermögen der
Puppenhändlerin **Mathilde Lehmann**
von hier ist zur Verhanlung und Beschlußfäs-
sung über einen Akford Termin
auf den 27. December d. J.
Vormittags 10 Uhr

vor dem Commissar im Beamtenzimmer Nr. 40
anberaumt worden. Die Beteiligten werden
hiervon mit dem Bemerkten in Kenntnis gesetzt,
daß alle festgestellten Forderungen der Konkurs-
gläubiger, soweit für dieselben weder ein Vor-
recht, noch ein Hypothekenrecht, Pfandrecht oder
anderes Absonderungsrecht in Anspruch genom-
men wird, zur Teilnahme an der Beschlußfäs-
sung über den Akford berechtigt.

Halle a. d. Saale, am 11. Decbr. 1866.
Königl. Preuss. Kreisgericht,
I. Abtheilung.

Der Commissar des Konkurses.

Freiwilliger Verkauf
beim Königl. Kreis-Gerichte
zu Merseburg.

Die den Erben des Korbmacher Meisters Jo-
hann Gottlob Schumann von Merse-
burg gehörige

Obstbaum-Anpflanzung an der Merseburg
Querfurter Gasse innehalb der Straße
No. 0,01 bis 0,23+4 (welche der verstorbene
Korbmacher Meister **Johann Gottlob**
Schumann laut Erlaubnißscheines der he-
sigen Königl. Regierung vom 16. Juli
1858 befiessen),
soll freiwillig verkauft werden und ist hierzu
Termin:

zum 7. Januar k. J.

Vormittags 10 Uhr

vor Herrn Kreis-Gerichts Rath **Brummer** an
dieser Kreis-Gerichts-Stelle im Zimmer Nr. 12
angelegt, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Die Taxe und Verkaufsbedingungen können
schon vor dem Termine in unserm Vermun-
tschafts-Bureau eingesehen werden.
Merseburg, den 26. Novbr. 1866.
König. I. Kreisgericht, II. Abtheilung.

Verkaufs-Anzeige.

Die in Heringen am Markte unter Num-
mer 124 gelegene Brandstätte soll entweder im
Ganzen oder im Einzelnen aus freier Hand ver-
kauft werden. Vom Wohnhause, 96 Fuß
lang, 33 Fuß tief, steht noch das I. u. d. II.
Stock und ist größtentheils aus gutem eichenen
Holze gebaut, dagegen ist das Nebenhaus noch
unverleert. Die Stätte hält ungefähr 66
Ruthen. Das Ganze, an drei Straßen ge-
legen, eignet sich zu einer Fabrik oder zur Be-
treibung eines andern größeren Geschäfts, da es
in Heringen an Arbeitskräften nicht mangelt
und die Eisenbahn vorbeiführt.
Nordhausen, den 14. Decbr. 1866.
Topf, Kreisgerichts Rath.
Petersberg Nr. 241.

Bekanntmachung.

Den Einlegern der hiesigen Sparkasse werden
vom 1. Januar 1867 ab bis auf Weiteres für
alle Einlagen, ohne Rücksicht auf deren Höhe,
3 1/2 Prozent Zinsen gewährt.
Merseburg, den 14. December 1866.
Das Kuratorium der Sparkasse.

Auction.

Freitag den 21. December c. Nach-
mittags 1 Uhr verleierte ich H. Ulrichs:
Straße Nr. 10: verschied. Möbel, Feuerbecken,
Frauenkleidungsstücke, Wäsche, Hausgeräth etc.
W. Giese, gerichtl. Auctions-Commissar.

Solganction.

Aus den, eine halbe Stunde von Stums-
dorf gelegenen Holzungen in des Freigutes Li. be-
dorf, sollen Donnerstag, den 27. December Vor-
mittags 1/9 Uhr 600 Eichen u. 40 Eichen, größ-
tentheils Hutholz, verkauft werden. Die Bedin-
gungen werden vor dem Termine bekannt ge-
macht.
Wittmann.



Thüringische Eisenbahn.

Wir machen hierdurch bekannt daß die Frachtläge des Tarifs für den böhmischen Braunkohlenwerke vom 1. Juli er. mit Ausschluß der Sendungen von Station Restzje, vom 1. Januar 1867 ab eine Ermäßigung von 12 Pp. pro Ladung von 200 Centner e leiden werden.
Erfurt, den 14. December 1866.

Die Direction
der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft.

Zum Besten preussischer Krieger und deren Hinterbliebenen
10,000 Thlr.

Nur 1 Thlr. kostet ein Loos zu der am 31. Januar k. J. (also schon im nächsten Monat) bestimmt stattfindenden **garantirten Ver-**
loosung des vollkommen schuldenfreien

Mineralbades Fiestel bei Minden

mit 14 Morg. Kurgarten, 8 Gebäuden und 7 Schwefelquellen
als Hauptgewinn und außerdem zahlreichen Nebengewinnen in Equi-
pagen, Pferden, ächten neuen Silbersachen (Eber-Service, 20 Zuckerschalen,
40 Paar Leuchter 80 Dbd. (Löffel), 100 Lütticher Gewehren, 50 Belour-
Teppichen, 366 Staats-Prämien-Lososen etc.

Alle Loose, auf welche keiner dieser größeren Gewinne fällt, erhalten eine zu 21
Bädern berechnende, auf 10 Jahre gültige Freibade-Karte im Werthe von 7 Thln.
als Ersatz, es muß somit jedes Loos ohne Ausnahme am 31. Ja-
nuar gewinnen.

Ziehung öffentlich vor Notar, Verwaltungsrath und Bogen. Ausführlicher Plan
wird jedem Loose beigelegt, ebenso die Gewinnliste (wobei sogleich nach der Zie-
hung loco überhandt. Loose à 1 Thlr. (11 Loose für 10 Thlr.) sind gegen Ein-
zahlung des Betrages oder Vorkaufnahme zu beziehen von

Julius Spanier, Haupt-Agent, in Hannover.

Neu erschienen bei **Moritz Kuhl** in Leipzig und vorzüglich **Halle** in der
Pfefferschen Buchhandlung:



Das Omnibus-Spiel für die Jugend und Erwachsene. Mit 12
brillanten Omnibussen, 84 der verschiedensten Passagiere,
12 Conducteurs, Fabrikbiletts etc. Preis 25 Ngr.

Das Eisenbahn-Domino für die Jugend. Enthaltend 28
Steine mit brillanten Abbildungen, durch welche sich wäh-
rend des Spiels die verschiedensten Eisenbahnzüge gestal-
ten. Preis 25 Ngr.

Das Studenten-Spiel. Für die Jugend und Erwachsene. Mit 8 fein
color. Darstellungen aus dem Studentenleben,
32 Studenten Porträts, Spielbiletts, Censuren etc. Preis 20 Ngr.

Die Regalbahn auf dem Tische. Ein Gesellschaftsspiel für große
und kleine Regelfreunde. Mit 9
bill. Korkstücken Würfeln und Nummernbiletts. Preis 15 Ngr.

Die Briefmarkenbörse. Ein Gesellschaftsspiel für Jung und Alt. Mit 60
großen prachtvollen Abbildungen der schönsten Brief-
marken aller Welttheile. Nebst 60 Zusch- und Gewinnmarkenkarten, 30 Nummern-
biletts etc. Preis 20 Ngr.

Die Extrafahrt. Unterhaltendes **Dampfswagenpiel** für die Jugend
und neuestes sowie für Er-
wachsene. Mit 32 fein colorirten Bildern, vielen abgedruckten Kärtchen etc. Preis 15 Ngr.

Das brillante Mosaik-Album oder die Kunst in tausendfachen Abwech-
selungen die schönsten Mosaikbilder in
größter Farbenpracht zusammenzustellen. Eine angenehme Beschäftigung für Knaben und
Mädchen. Mit 36 gemalten Würfeln und Vorlagen. Preis 18 Ngr.

Weihnachts-Geschenke

verschiedener Art in wirklich großer Auswahl zu bekannten billigen aber festen Preisen
Leipzigstr. 104. bei **C. Luckow.**

Lederwaaren: Holzwaaren: Schmucksachen:

- | | | |
|--------------------------|-----------------------------|-------------------------|
| Briefmappen, | Cigarren- | Brochen, |
| Notizbücher, | Zucker- | Ohringe, |
| Porte-monnaies, | Thee- | Technadeln, |
| Cigarrenetuis, | Arbeits- | Gürtelschlösser, |
| Ledertaschen, | Handschuh- | Uhrketten, |
| 8. Damentaschen, | Buttereller, | Manchettknöpfe, |
| Phot. Albums etc. | Brotteiler, | Malsspangen, |
| | Toilettenpiegel etc. | Armbänder etc. |

in reichlicher Auswahl
Leipzigstr. 104.

C. Luckow.

Wenn Käufer von Pelz, Hüften, Kragen u. Manschetten ebenfalls zu billigen
Preisen: **J. Rawack, Kürschnerstr. 50 g. Ulrichsstraße 50.**
Bestellungen und Reparaturen werden schnell und billig ausgeführt.

Für den commissions- oder provisionsweisen Vertrieb eines lucrativen Artikels wird ein thätiger Agent gesucht. Off. unter S. E. besördert **Ed. Stückrath** in der Exped. d. Ztg.

Ein Bauleute, Zimmermann, wird ins Comtoir gesucht. Zu erfragen bei **Tauerschmidt** in Naumburg o/S.

Festgeschenk aus C. F. Amelang's Verlag in Leipzig.

Album f. Deutschlands Töchter. Lieder und Romanzen. Mit ca. 300 Illustrationen von Götz, Thumann, Georgy u. Andern. 6. Aufl. in Prachtband mit Goldschnitt. Preis 3 Thlr. 15 Sgr. Vorräthig in allen Buchhandlungen. **Halle in der Pfefferschen Buchhandlg.**

Die kleine Puppen-Schneiderin. 2 Mappen Text und Schnittvorlagen. Preis 1 Thl.

Für kleine Mädchen eine vortheilhafte Einführung in die Kunst des Zuschneidens, des Wäsch- und Kleider-Anfertigns. **Halle in der Pfefferschen Buchhandlung.**

Eine Partie Pferdeböden liegt zu verkaufen Leipzigerstraße Nr. 55.

Das Stimmen und Repariren von Clavieren besorgt prompt und schnell. **G. Sonigmann, Lanbergasse 18.**

Ein freundliches Logis ist sofort oder ersten April zu beziehen, 3 St., 2 K., K., Mißbrauch des Waschhauses nebst Zubehör Maurergasse 16.

Gutschlagende Kanarienvögel, passend zu Weihnacht- und Hochzeitsgeschenken, sind zu verkaufen kl. Brauhausgasse 24. Auch werden daselbst Diensthöten und Herrschaften nachgewiesen. **Witwe Wencklof.**

Ein Sohn rechtlicher Eltern wird für ein Versicherungsbureau gesucht. Meldungen werden Mannische Straße Nr. 16 entgegengenommen.

Stuttgart. K. Thienemann's Verlag.

C. G. Friderich, Naturgeschichte aller Zimmer-, Haus- und Jagdvögel. 2te Auflage. Mit über 200 Abbildungen und 3 Tafeln zur Veranschaulichung des Vogelzugs. 976 Seiten. Gr. 8^o. Cartonnetz. 3 Thlr. 10 Sgr.

H. Nebau's Naturgeschichte für Schule und Haus. 5te Auflage. Mit 600 Abbildungen. 907 Seiten. Gr. 8^o. Cartonnetz. 4 Thlr.

Fr. Berge's Schmetterlingsbuch. Allgemeine Naturgeschichte der Schmetterlinge. Nebst einer vollständigen Anweisung zum Fang, zur Erziehung, Zubereitung, Aufzucht und Überbauung zu allen den Sammlern notwendigen Dingen. 3te Auflage. Gr. 4^o. Mit 80 fein color. Tafeln. 4 Thlr. 10 Sgr.

Der kleine Schmetterlingsammler. Beschreibung u. Abbildung der vorzüglichsten in Deutschland einheimischen Tag-, Dämmerungs-, Abend- und Nachtfalter. Nebst Anleitung zum Fangen, Aufzucht und Aufbewahren derselben. 2te verbesserte Auflage. Taschenformat. 25 Sgr.

H. Wagner's Naturgeschichte. Der Jugend gewidmet. Mit zahlreichen Abbildungen auf 18 color. Tafeln und 32 Holzschritten. Gr. 8^o. 292 Seiten. 1 Thlr.

Vorräthig bei **Schrödel & Simon** in Halle.

Von **F. Schubert's** beliebten „Leichten Flötenstücken“ ist wieder ein neues Heft gekommen, das dritte; dasselbe umfaßt abermals volle 100 Musikstücke des wohlthätigen Opus, Neben, Tänze etc. und kostet nur 15 Sgr. Auch H. f. 1 u. 2 sind à 15 Sgr. vorräthig bei **H. Karmrodt** in Halle.

Julius Bürger, große Steinstraße 14, Papier-, Galanterie- u. Lederwaarenhandlung, Weihnachts-Ausstellung zu realen billigen Preisen.

Mein bedeutendes Lager liniirter Contobücher empfehle zu **Fabrikpreisen.** **Julius Bürger.**

Direct von Paris sandte uns unser dortiges Geschäftshaus in elegantester Ausstattung unsere diesjährigen „Blumengrüße aus Nah und Fern“, Toilettenetuis in Buchform mit deutschem oder franz. Gehalt; patentirt in den Kaiserl. franz. Staaten. Preis ab Rochlig 2 Thl., besondere Prachtausgabe mit Photogravirereinrichtung 3 Thl. **Bergmann & Cie.** Lieferanten S. D. des Grand von S. C. Gotta, Paris 70 Blvd. Magenta Pest, 7 Königsg. Rochlitz (Sachsen), in Halle a/S. bei **A. Hentze, Schmeerstr. 36**

Mein gut sortirtes Lager von **Leder- und Galanteriewaaren und Schreibmaterialien** halte gütiger Beachtung empfohlen. **Brüderstraße Nr. 16. Carl Haring.**

Englisches Theegebäck. Plum lake, Wallnut-, Vanille-, Mixed-, Queen-, Pic-Nic- und Suppen-Bisquit, sowie Baumconfecte von engl. Bisquitmasse, das Gesündeste für Kinder, empfehle ich in feinschmeckender Waare. Da vorstehendes Gebäck lange Zeit seine natürliche Frische bewahrt, so dürfte sich dasselbe für Herrschaften, die auf dem Lande wohnen, ganz besonders empfehlen. Ebenso wie bei der Chocolade, gewähre ich auf 4 Pfd. ein halbes Pfd. Rabatt. **A. Krantz, gr. Steinstr. 11.**

Meine chinesischen Thee's, feinste kristall. Vanille, ächten Maraschino, bringe ebenfalls in Erinnerung. **A. Krantz.**

Gesundheits-Cacao's aus den besten Schweizer u. deutscher Fabriken, entölt und in Biscuit, Chocoladenpulver Nr. 1, 2 u. 3, feinste Dessertchocolaten in jedem Quantum bei **A. Krantz.**

Havanna-Cigarren in allen Qualitäten, abgelagert und preiswürdig bei **Hersten & Dellmann.**

Apotheker Bergmann's Barterzeugungstinctur, unfechtig sicheres Mittel, binnen kürzester Zeit bei selbst noch jungen Leuten einen starken und kräftigen Bartwuchs hervorzurufen, empfehlen à Flac. 10 u. 15 Sgr. in Cisleben: **H. Zaczakowsky,** in Gangerhausen: **J. G. Tötter,** Merseburg: **H. F. Exius,** Weißenfels: **B. Katzschke,** Quedlinburg: **Carl Burow,** Zeitz: **A. Huch,** Delitzsch: **J. Heibach,** Söbennüßfen: **Fr. Angermann,** Zörgau: **W. Braandt's Wwe.,** Wittenberg: **Apotheker Semme,** Freiburg a. N.: **Apotheker Scharf,** Schraplau: **Seifenfabr. F. L. Naumann,** Laucha: **Th. Manais,**

Haupt-Depôt in Halle bei A. Hentze, früher W. Hesse, Schmeerstr. 36.

Trockene Hefe in jedem Quantum täglich frisch empfiehlt **Aug. Apelt.**

Zur Festbäckerei empfehle alle Backwaaren, wie Zucker, Schmelzbuter, Rosinen, Corinthen, Mandeln, Citronat, feinstes Gewürzöl und alle feinen Gewürze bei bester Qualität zu enorm billigen Preisen. **Aug. Apelt, gr. Ulrichs- und Steinstr.-Eck.**

Türkische Pflaumen à 3 1/2 8 r, 9 1/2 pro 1 Rb und à 4 3/4 4 r, 10 1/2 pro 1 Rb, sehr fleischig und honigfüß bei **Aug. Apelt.**

A. L. Wiebecke, Brüderstraße, empfiehlt fein gut assortirtes Lager **Tafel-, Caffe-, Thee-, Wasch- u. Rauchservicen,** sowie auch **Punsch-Bowlen.**

H. Weihnachtsgeschenke. Wilk.
Beste u. billige Cigarren Leipzigstr. 17.

Zur bevorstehenden, mit Genehmigung **Königl. Preussischer Staats-Regierung** stattfindenden Ziehung **1. Klasse 139. Osnabrücker Landes-Lotterie**, enthaltend

22.000 Loose mit 11.300 Gewinnen und 2 Prämien, empfehle **Original-Loose**, ganze à 3 R. **7 1/2 Sgr.**, halbe à 1 R. **18 Sgr. 8**.

Auch empfehle zu der **Gewinn-Ziehung 3. Klasse 148. Hannover'scher Lotterie**, enthaltend **14.000 Loose mit 7900 Gewinnen**,

Original-Loose, 1/4 à 19 **Sh.**, 1/2 à 9 1/2 **Sh.**, 1/4 à 4 **Sh.** **22 Sgr.**
Gefällige Aufträge bitte **umgehend und direct** zu richten an die

Königl. Haupt-Collection von **A. Molling in Hannover.**
Amliche Ziehungslisten und Gewinnzettel werden **sofort** nach Entscheidung übersandt.

Frische Braunschweiger Mütze, besonders für Reconsolidanten, und echt Bayer'schen Malzzucker in glasigen Partien empfiehlt **Carl Brodkorb.**

Strohrohr, blank und gef. nd, in ganzen Bündeln und ausgezogen billigt bei **Carl Brodkorb.**

Verlag von **B. S. Berendsohn** in Hamburg und bei **Schroedel & Simon in Halle** zu haben:

Die kleine deutsche Köchin.
Allgemein faßliche und genaue Anweisung zur Führung einer **schmackhaften, abwechslungsreichen** und dabei wohlfeilen Küche. Auf **50 jährige Erfahrungen** begründet und herausgegeben von **Louise Richter.**

Ergänzt durch ein nach den Jahreszeiten und Monaten geordnetes **Küchenzettelbuch** von **Louise Charl. Hommer, geb. Fabian** 19 Aufl. - Eleg. brosch. Preis **7 1/2 Sgr.**
Die kleine Köchin enthält nahe an **600** Recepte zur Bereitung aller Arten Speisen, als: **60** Suppen, **88** Fische, **60** Gemüse, **110** Bratenfleisch, Wild und Geflügel, **73** Saucen, **18** Pudding, **39** Rüsse, Pflanzkuchen und Eier, **30** Feuchte und Confecte, **55** Pasteten, Backwerk und Sorten, **50** Gelees und Engemachtes etc.
Die praktische Brauchbarkeit dieses Buches und der Werth seiner Rec. ist durch einen Abzug von **hunderttausend Exemplaren**, die in neungehen Auflagen über ganz Deutschland verbreitet, entschieden.

92 Cubitzoll große Kohlensteine aus **bester Kohle** gefornt liefere ich die **1000** Stück nach Halle frei in's Haus, einschließlich Abtragelohn, zu **5 Sh.** (10 Sgr.) billiger als meine hiesigen Concurrenzen und bitte um Bestellungen in meinem Comp. in der Promenade Nr. 1; auf meiner Kohlenförmerei in Passendorf ist der Preis **4 1/2 Sh.**
Carl Brodkorb.

Von einem zahlungsfähigen Pächter wird von Neujahr noch eine Restauration gesucht. Fr. - Z. f. sind bei **Ed. Stückerath** in der Exp. d. Sig. gef. einzulösen unter B. x x.

Ein wirthschaftlicher, Köchinnen, Stuben Mädden, Küchen, Haus und Kindermädden m. g. Aufst.; Kutcher, Ackerer, Kaufmann weiß nach **Fr. Binneweiß**, Barfüßerstr. 16

Eine goldene Brosche ist gestern dem Felten Keller durch Diebstahl verloren worden. Gegen Belohnung abzugeben in **Bauer's Felsenkeller.**

Flanell-Teppich-Anzeige.

Ich zeige einem hoch geehrten Publikum hiermit ergebenst an, daß ich in den Christmarkt mit meinem **Gesundheits-Flanell, Flanell zu Rücken, Lama's, gestreiftem und karrirtem Rockzeug** in verschiedene Stoffen, **Pferde- und weissen Bettdecken**, und eine große Auswahl von **Teppichen und Sopha-Decken** besuche und zu äußerst billigem Preis verkaufe.

Stand: in der Einwandreihe die 3 Reihe.
Michael Wehr aus Küllstedt in Thüringen.

Capital-Gesuche.

60.000 Sh., 6000 Sh., 3000 Sh., 3000 Sh., 2000 Sh., 800 Sh., 800 Sh.
werden von pürklichen Banzahlern auf 1ste gute Hypothek gelohnt.
Adress bei **W. Randel, Königsstraße 8.**

Dombau-Loose, à Stück 1 Sh., verkauft **W. Randel, Königsstraße 8.**

Königl. Preuß. Hannover'sche Lotterie-Loose verkauft **W. Randel, Königsstraße 8.**

Königl. Preuß. Frankfurter Lotterie-Loose verkauft **W. Randel, Königsstraße 8.**

Solaröl, Werschen-Weissenfeller Fabrikat, weiße schöne Waare, von heute ab nur à Quart **6 Sgr.**
Steinöl (Prima), à Quart **8 Sgr.**
H. Lachmund, Brüderstraße 11.

Vielseitigen Wünschen meiner Abnehmer, welche meine Fabrikate nicht genug rühmen können, nachzukommen, empfehle ich unter Bezug auf folgende Atteste mein **Malz-Extract**, sowie das bewährte **Gesundheits-oder Tafelbier**, vorzüglich bei jetziger Jahreszeit gegen Brustleiden, Husten, Verschleimungen, Catarrhe. zu billigen Preisen ab meiner Brauerei.
J. C. Schlegel jun., Brauereibesitzer.
Erfurt, Allerheiligenstraße 2610.

Atteste:
Hierdurch wird offen und unparteiisch, begünstigt auf genau vergleichende Untersuchung bezeugt, daß der von a Brauereibesitzer Herrn **Schlegel jun.** hier angefertigte **Malz-Extract** mit Sorgfalt und vieler Mühe bereitet ist; daß derselbe nichts anderes enthält, als was dem Naturen nach diesem für die Diätetik wichtigen Hausmittel zukommt, nämlich die extractiven Bestandtheile des Malzes und einer entsprechenden Menge Hopfens, wie letztere im sog. Einfachbier verbraut wird, aber keine anderen medicinischen Bestandtheile, worauf die Wirkungen mancher anderen Malz-Extracte basiren, sich in ihm finden. Dabei enthält dieser **Malz-Extract** eine bedeutende Menge dieser oben angegebenen beiden Stoffe, als alle jetzt im Handel vorkommenden derartigen Präparate und wird, da er frei von Weingeist ist, auch keine arzneilich wirkende Bestandtheile enthält, zu diätetischem Gebrauch vorzugsweise zu empfehlen sein.

Erfurt, den 6. März 1865. **Dr. F. C. Buchholz**, als Sachverständiger.
J. A. Buchholz jun., Apotheker.

Auf den Antrag des Hrn. Brauereibesitzer **Schlegel jun.** hier selbst becheinigen wir hiermit pflichtmäßig, daß das von ihm bereitete, von den Herren Apothekern **Dr. Buchholz sen. und jun.** untersuchte **Malz-Extract** ein Nahrungsmittel ist, welches ohne wahrnehmbare Nachtheile auf die Gesundheit des Menschen, namentlich auch ohne Aufregung des Gährungs-systems, auch in kleinen Portionen genossen, leicht nährt, die Verdauung befördert und gelinde abführt und deshalb zur diätetischen Verwendung den Herren Aerzten mit Ueberzeugung empfohlen werden kann.

Erfurt, d. 8. März 1865. **Der Medicinal-Rath Dr. Wittke.**
Der Kreis-Physikus und Sanitäts-Rath Dr. Heydloff.

Da von Hrn. Bierbrauereibesitzer **Schlegel jun.** in Erfurt mir gelieferte **Malz-Extract** hat zu verschiedenen Zeiten bei bestiger Heißeit und Husten in meiner Familie bedeutende Linderung geschafft und hat sich sehr heilsam erwiesen. Ebenso bekräftigend ist das von demselben Herrn **Schlegel** gebraute Tafelbier, das sich namentlich bei schwachen Magen als ein sehr gutes Mittel bewährt hat. Ich kann deshalb mit aufrichtiger Freude und Dank diese Fabrikate des Herrn **Schlegel** empfehlen und wünsche überall den guten Erfolg, welchen ich in meiner Familie gesehen.

Erfurt, im Mai 1866. **Eduard Dietrich, Köralischer Professor.**

Die Papierhandlung von **Heinr. Herm. Fettke,** gr. Ulrichsstraße 20,
empfiehlt zu passenden Weihnachtsgeschenken eine reiche Auswahl von **Galanterie- u. Lederwaaren, Photographie-Mahmen in Metall, vergolbet à St. 12-15 Sh.,** Tuschkasten von 1 **Sh., Eau de Cologne** von **Johann Maria Farina, Fülchsplatz Nr. 4** in Köln aRh., in Originalkisten und einzeln zu realen Preisen.

Auch werden in meiner Buchbinderei alle Stickereien zu Weihnachtsgeschenken schnell, sauber und billigt garnirt.

Franz Stümpfel, Klempnermstr., gr. Steinstraße 71.
Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste halte mein Lager aller **Art Lampen, sowie fein lackirter Messing- und Weißblechwaaren** der gütigen Beachtung eines geehrten Publikums hiermit bestens empfohlen.

Solaröl, nur Prima, à Quart 6 Sgr., Steinöl, Prima, à Quart 8 Sgr., bei Fr. Stümpfel.

Die größte Auswahl der geschmackvollsten Damen-Hüte, Hauben, Aufsätze, Blumen-Coiffuren etc. empfiehlt zu soliden Preisen
Adolph Jüdel junior, Brüderstraße 14.

Für die Besitzer von Staatspapieren und Eisenbahnactien, welche der Verlosung unterworfen sind, erwachsen nicht selten dadurch empfindliche Verluste, daß die Ziehungslisten nicht regelmäßig und genau nachgesehen werden und es veräußert wird, die gezogenen Obligationen rechtzeitig einzulösen zu lassen.

Um nun denselben an mich gerichteten vielseitigen Aufforderungen zu entsprechen, erkläre ich mich bereit, den Besitzern jener Papiere, welche sich vor den angegebenen Verlusten schützen und der Mühe des Nachsehens der Ziehungs-Listen ein für alle Mal überheben sein wollen, gegen eine geringe Vergütung Anzeige zu machen, wenn von ihren Nummern eine oder mehrere gezogen werden sollten.

Die kostenfreie Einziehung der verloosten Obligationen übernehme ich zugleich mit.
 Der Barquier **H. F. Lehmann in Halle.**

Neueste Mailänder Stadtanleihe,
 genehmigt durch Königl. Dekret vom 11. März 1866, von 7,500,000 Franken, eingeteilt in

750,000 Obligationen von frs. 10 jede, und rückzahlbar mit 14,300,000 Franken
 vermittlest vierteljährlicher Verlosungen und Prämien von frs. 100,000 — 50,000 — 30,000 — 10,000 — 1000 — 500 — 100 — 50 — und frs. 20.

Die erste Ziehung geschieht laut Bekanntmachung der Municipalität von Mailand statt am 16. d. Mts. am

29. December 1866 unwiderruflich.

Die Unterzeichneten, allein für Deutschland mit dem Verkauf besagter Anlehens-Loose von den Unternehmern beauftragt, erlassen das Loos — reißt Plan — zu dem Subscriptionspreise von

frs. 10 = fl. 4. 40 kr. oder Thlr. 2. 20 Sgr.

Bei Abnahme von 25 Stück wird ein Loos gratis und bei Abnahme von 100 Stück 5 Loose gratis gegeben.

F. E. Fuld & Co., Bank- u. Wechselgeschäft in Frankfurt a/M.

Was werden wir zu Weihnachten schenken?

Diese Frage können wir am besten beantworten, wenn wir alle Vorzüge des Edlen und Schönen aufzueklammern machen auf eine sinnreiche Erfindung, die jetzt in Frankreich Patent auf 15 Jahre erhielt. Dem weltberühmten Hause **Bergmann & Cie. in Paris, Pest und Rochlitz** (Sachsen) gelang es nämlich, in einem eleganten Toilettenrequisit in Buchform, Blauerdtinte und Poësie auf eine zarte Weise zu vereinigen. Der Titel: „**Blumengrüße ans Nah und Fern**“, allen Frauen und Jungfrauen gewidmet, eignet sich vorzüglich für das Geschenk und die edle Pariser äußere Ausstattung (auf Verlangen mit Medaillon zur Aufnahme der Photographie des Gebers), kann nicht verfehlen, die Wirkung und den Werth des Geschnittes zu erhöhen. Wir glauben daher sicher, daß Niemand seinen Lieben eine bessere Aufmerksamkeit widmen kann, als dieses mit edler poetischen Gefühl und den feinsten Wohlgerüchen des Orients ausgestattete Werkchen zu überreichen.
Dr. V.

Zeitungs-Inserate

werden in alle Blätter aller Länder durch die **Expedition für Zeitungs-Annoncen** von

Carl Schüssler in Hannover

unter genauer Berechnung nach den von den Expeditionen festgesetzten Preisen prompt u. discret besorgt. Durch die Benutzung meines Bureau's werden Kosten, Zeit und Mühen stets erspart und grundsätzlich nur solche Blätter zur Insertion empfohlen, in denen dieselbe Erfolg verspricht; auch sorgt dasselbe für Raumersparnis und vortheilhaftes Arrangement im Satz nach gedrucktem Schema und liefert auf Wunsch Belege gratis. Bei Aufträgen für mehrere Blätter genügt ein Manuscript.

Zu praktischen und nützlichen Weihnachtsgeschenken:

Portemonnaies, Cigarren-Etuis, Brieffaschen, Notizbücher, Damentaschen, Necessaires, ächte Wiener Meerschamspitzen, Toiletten, Haushaltungsbücher, Tuschkasten und noch andere verschiedene Schreibmaterialien und Kurzwaaren zu staunend billigen Preisen.
Bernhard Levy, Leipzigerstraße 8.

Rocco's Etablissement.

Heute Dienstag den 18. December
Sinfonie-Concert.
 Sinfonie (Cdur) v. Beethoven.
 Ouvertüre zum Sommernachtstraum von Mendelssohn.
 Sinfonie (Cmoll) v. Niels W. Gade.
 Anfang 7 1/2 Uhr. Carreé à 3 Sgr.
C. John.

„Prima-Stearinkerzen!“

4, 6 u. 8 Stück per Pack empfiehlt **Albert Schlüter, gr. Steinstr. 6.**

„Brillant Paraffinkerzen!“

gerippt u. glatt in roth, blau, grün, gelb u. weiß empfiehlt **Albert Schlüter, gr. Steinstr. 6.**

„Christbaumlichte“

in Stearin, Paraffin u. Wachs empfiehlt **Albert Schlüter, gr. Steinstr. 6.**

1,200,000 Zündhölzchen

täglich mit 1 Arbeiter in Rahmen legende Maschinen neuer Construction liefert **G. Sebold, Turlach bei Carlsruh.**

Ein neuer Scherz.

Hinterladungs-Systeme
 traf heute ein bei **C. F. Ritter.**

Morgen oder übermorgen wird entressen **Salon-Vesuv, neue,**
 bei **C. F. Ritter, gr. Ulrichstr. 42.**

Bronce an Gardinen

alle mö.liche Verzierungen.
Albert Hensel.

Neue Bordeaux-Walnüsse,
 eine prachtvolle Nuß, zu haben bei **Boltze.**

Fette Kieler Bücklinge, fette Kieler Sprotten à 10 Sgr. erhält **Boltze.**

Kupferschablonen

zum Vorzeichnen für Wässhelderei, einzelne Buchstaben und Muster, sowie ganze Schablonenlasten von den Einfachsten bis zu den Eleganteren.

F. Dehne & Gast,
 Leipzigerstraße 103, im „gold. Löwen“

200 Centner Wiesenheu,
 bester Qualität, aus der Saal-Aue, zu verkaufen
 Halle, Klausstraße Nr. 13.

Trockene Gese

in frischer, käuflicher Waare empfiehlt **Herm. Stoeckius, H. Ulrichstr. 9.**
Dille, Majoran, abgerieben, bei **Ernst Voigt.**

Siebichenstein.

Dienstag den 18. d. Mts. **Wurstfest,**
 wogu freundlich einladet **C. Zöhler.**

Reisszeuge

eigener Fabrik, 120 verschiedene Sorten von vorzüglichster Güte empfiehlt zu Fabrikpreisen

Otto Unbekannt,

großer Schlämm 11.

Weintraube.

Heute Dienstag den 18. December
Grosses Concert.
 Sinfonie (Cmoll) von Beethoven.
 Anfang 3 Uhr. **C. John.**

Bermischtes.

— Kinderpest. Das „Dresd. Journ.“ enthält eine Verordnung des sächsischen Ministeriums des Innern, betreffend Maßregeln zum Schutze gegen Einschleppung der Kinderpest, welche nunmehr auch in Böhmen ausgebrochen ist. — Wie die „Düsselb. Stg.“ meldet, schreitet die Kinderpest immer voran und ist innerhalb des dreimeiligen Rayons der dortigen Grenze ebenfalls zum Ausbruch gekommen. — Aus Emmerich schreibt die „Ab. u. Rz.“: Wie Ernst die Gefahr der Einschleppung der Kinderpest anzusehen sei, erhellt am besten aus der Thatsache, daß diese Seuche in Holland kürzlich in einer erschreckenden Weise zugenommen hat. In der Woche vom 25. Novbr. bis 1. Decbr. wurden in der Provinz Südholland 2130, in Nordholland 483, in Utrecht dagegen 4549, in diesen drei Provinzen zusammen seit Ausbruch der Seuche gegen 100,000 Kinder von der Seuche ergriffen. In den drei Wochen vom 11. Novbr. bis 1. Decbr. stieg die Zahl der Erkrankungen in folgender Weise: 1595, 3257, 7162. — Aus London vom 13. Decbr. wird gemeldet, daß bei an mehreren Orten erfolgte Wiederausbruch der Viehseuche jetzt offiziell angemeldet ist.

— London, d. 14. December. Es war kaum zu glauben, daß die schreckliche Katastrophe in der Dal-Grube bei Barnsley noch an Furchtbarkeit gewinnen könnte. Eine Berufung hatte die Annahme gewährt, daß die Kohlenlager durch die Explosion nicht in Brand gesetzt worden seien; und man setzte daher die freilich wenig verprechenden Rettungsversuche ohne Bedenken fort. Gegen halb 9 Uhr gestern Morgen waren etwa 70 der Verunglückten an die Oberfläche gebracht worden, von welchen nicht mehr als 16 bis 20 noch lebten; die meisten waren nicht zu erkennen. Kurz vor 9 Uhr aber wurde von unten auf das Signal zum Binden des Kobes gegeben, weil, wie die Herauskommenen sagten, sich in der Grube die Vorzeichen eines schlagenden Wetters eingestellt hätten; es sei ihnen gewesen, als ob die Luft von ihnen wegelaugt würde. Bald darauf bewahrte sich die Mühnung; es erfolgte eine Explosion gleich einem Kanonenschusse und wenige Minuten später eine zweite von größerer Gewalt, welche eine Säule von Schutt den Schacht herauf in die Luft emporschiebte und die Maschinen zerstörte. Alle Umstehenden wurden nun vom Plage fortgewiesen, denn es war klar, daß es in der Grube brannte. Außer den Arbeitern, welche durch die vorgefrigte Explosion umgekommen, sind nun noch 28 Leute, die freiwillig sich meldend zur Hülfleistung bei den etwa noch Lebenden in das Bergwerk hingefahren waren, hingerafft worden. An weitere Rettungsversuche war nicht mehr zu denken; die Arbeit mußte eingestellt werden. Dennoch erbot sich ein mutiger Arbeiter, Namens Dawson, noch hinzuzutreten, um sich zu überzeugen, ob kein Versuch mehr möglich sei; als er gerade einsinken wollte, erschütterte eine dritte Explosion den Boden. Der Regierungs-Inspector war unterdessen auf der Unglücksstätte angekommen, um sich mit den Bergwerksbesitzern und Ingenieuren über die notwendigen Schritte zu besprechen; das Ergebnis der Beratung ist zwar nicht bekannt geworden, doch ist es höchst wahrscheinlich, daß man zu derselben Maßregel, wie sie nach den Explosionen von Bundhill und Edmonds Main getroffen worden, die traurige Zukunft nehmen muß: das ganze Bergwerk unter Wasser zu legen, als das einzige Mittel, die unterirdische Feuersbrunst zu löschen. Die nunmehrige Zahl der Verunglückten wird auf mehr als 360 Menschen angeschlagen. In Hoyle Hill und einigen anderen nahegelegenen Dörfern hat das Schreckensereignis fast die ganze erwachsene männliche Bevölkerung hinweggeführt, und die Zahl der Witwen und Waisen ist außerordentlich groß. Eine arme Mutter hat fünf Söhne, ein anderes Weib ihren Gatten und drei Söhne verloren; und keine Hoffnung ist mehr vorhanden, daß jetzt noch ein lebendiges Wesen aus der unterirdischen Feuerhölle gerettet werden könne. — Um das Maß voll zu machen, kommt aus Hanley in Nord Staffordshire die telegraphische Nachricht, daß dort gestern Nachmittag in der Kohlengrube Tulse ein Exploston Statt gefunden hat, durch welche gegen 100 Menschen verunglückt sind.

— Die meisten Hildörchen, welche neuerdings durch Münchener und Wiener Blätter über Richard Wagner in die Öffentlichkeit gebracht wurden, werden von sachkundiger Seite als ebidichtet bezeichnet. So ist die Angabe von Wagner's baldiger Rückkehr nach München eben so unbegründet, als die von dem Lakir- oder Spazierstock mit Schwänen und Bildanten, den der König von Baiern ihm geschenkt haben sollte. Das Haus in München, das seiner Zeit der König an Wagner auf Lebenszeit überließ, hat Letzterer am 1. September vollständig geräumt und es dem König zur Verfügung gestellt. Die „N. Zichr. f. M.“ erklärt, von allen neueren Nachrichten sei das einzige Richtige, daß Wagner bereits am dritten Akt seiner „Meistersinger“ arbeitet und Carvalho, der Direktor des „Theatre Francaise“ in Paris die Uebersetzer hat, den „Lohengrin“ zur Aufführung zu bringen.

— Frankfurt a. M. [Erinnerung an die Kriegseinquartierung.] Als neulich im Theater bei der Aufführung des „Kaufmanns von Venedig“ Schloß sagte: „Ich muß ein Hund Fleisch haben!“ rief ein diebischer Sachsenhäuser von der Gallerie herunter: „Und 8 Stück Cigarren!“

Singakademie.

Dienstag den 18. Decbr. Abends 6 Uhr Versammlung der Singakademie im Saale des Volksbildungsgebäudes. Geleitet wird: Das Paradies und die Peri von Rob. Schumann.

Der Vorstand.

Eingegangene Neuigkeiten.

Berg- u. Hütten-Kalender für das Jahr 1867. 6. Aufl. 1867. — In welchem Lederband 1 Thlr. 5 Sgr. Gien, bei G. D. Biederer.

(Der neue Jahrgang zeichnet sich durch besondere Reichhaltigkeit aus. Unter anderem bringt er eine kurze Monographie des Bergbauinmanns Dr. Gusslen zu Halle über die Bergwerkssteuern in Preußen zugleich mit dem Abdruck der betr. Gesetze, eine Bearbeitung der beim preussischen Bergbau in Anwendung kommenden kriegsgesetzlichen Vorschriften, als Supplement zu dem im vorigen Jahrgang enthaltenen, in gedrängter Kürze bearbeiteten neuen preussischen Berggesetz (wovon auch besondere Abdrücke à 10 Sgr. zu haben sind), ferner die bergpolizeilichen Verordnungen für die sämtlichen Obergbergamts-Districte mit Ausnahme des Rheinischen, welche letztere bereits im vorigen Jahrgang enthalten waren, das Verzeichnis der preussischen Bergbeamten, einen Auszug aus dem Stempelzettel, neue bergstatistische Uebersichten u.)

Ingenieur-Kalender für Maschinen- und Hütteningenieur 1867. Eine gedrängte Sammlung der wichtigsten Tabellen, Formeln und Resultate aus dem Gebiete der gesamten Technik, nebst Nothbuch. Unter Mitwirkung des Westfälischen Bezirksvereins deutscher Ingenieure bearbeitet von P. Stübgen, Ingenieur zu Essen. Zweiter Jahrgang. — In festem Leinwandband. Preis 25 Sgr. Gebenfalls.

(Die meisten Abschnitte sind in dem neuen Jahrgang mit mancherlei Erweiterungen und Verbesserungen bereichert, wobei durch Anwendung eines engeren Drucks mit inbegriffen gedrängter Anordnung dahin getrebt wurde, das Volumen bei Vermehrung des Stofflichen Inhalts nicht zu vergrößern und die Bequemlichkeit für den Gebrauch als Taschenbuch nicht zu beeinträchtigen. Das metrische Maßsystem ist in dem neuen Jahrgang in ausgedehnter Weise berücksichtigt.)

Bergwerks- und Hütten-Karte des Westfälischen Ober-Bergamts-Bezirks. Karte, verb. und bereicherte Ausgabe. — Preis 20 Sgr. Gebenfalls. (Enthält sämtliche Grube 1866 in Betrieb befindliche Steinflöze und Eisenflöze, alle Eisenwerke, Eisenbahnen, Kohlen-Zweigbahnen, Flüsse, Bäche, Städte, Dörfer u. des Westfälischen Ober-Bergamts-Bezirks; zugleich ist der wichtigste Theil des Kreises Minden und Ibbenbüren, sowie ein Specialkarten der Umgebung Essen's mit aufgeführt.) Neue Zeitschrift für deutsche Spiritusfabrikanten. Bereitung der gesamten Angelegenheiten des Brennereigewerbes. Von Dr. Udo Schwarzwalder. Erster Jahrgang. Preis des Jahrganges 2 Thlr.

(Von dieser neuen Zeitschrift, welche einer großartig entwickelten und wichtigen Fabrication gewidmet ist, erscheint alle 14 Tage eine Nummer, deren erste in sehr guter Ausstattung uns vorliegt.)

Ueber die Wichtigkeit des Rübenbaues und der Rübenzucker-Industrie für das Volk. Bernburg, Verlag von A. Meyer.

Hallischer Tages-Kalender.

Dienstag den 18. December:

- Achtliche Anzeigen.
Lutherische Gemeinde: Am 11 Pastor Kothe aus Sangerhausen.
Universitäts-Bibliothek: Am 11—1.
Marien-Bibliothek: Am 2—3.
Königl. Darlehenkassa: Geschäftskolleg im Königl. Bankgebäude. Der Vorstand ist in den Wochentagen von 9—10 Uhr Vormittags, Sonnabends Jüngern nur von 8—9 Uhr Vormittags anwesend.
Börsenversammlung: Am 8 im Stadtschloßgraben (mit Courd-Vot.).
Städtisches Rathhaus: Erpichtstunden Am 8—2.
Städtische Sparkasse: Kassensunden Am. 8—1, Am. 8—4.
Sparkasse f. d. Saalkreis: Kassensunden Am. 9—1 gr. Schlämm 10 a.
Spar- und Vorschußverein: Kassensunden Am. 2—6 Brädesstr. 12.
Volltechnischer Verein: Ab. 6—9 Bülbisch, u. Festmahl in der Luitz.
Handwerkerbildungsverein: Ab. 7 1/2—10 H. Sandberg 15.
Verein junger Kaufleute: Ab. 8—10 in Socco's Etablissement.
Hallischer Lehrerverein: Ab. 8 im „Kronprinzen“.
Singakademie: Ab. 6 Probe im Volksbildungsgebäude.
Hall. Volksliebhabertafel: Ab. 8—10 Uebungsstunde im Hotel zu den „drei Schwänen“.
Concerte.
Stadtmusikthor (Joh): Am. 3 in der Weintraube, Ab. 7 1/2 in Socco's Etabl.
Sabel's Bade-Anstalt im Fürstenthal. Trieb-königliche Bäder: für Herren täglich Vormittags 9, Nachm. 5 Uhr; für Damen täglich Nachm. 2 Uhr. Die Herren Bäderbäder zu jeder Zeit des Tages. Sonn- und Feiertags Nachmittags ist die Anstalt geschlossen.

Eisenbahnfahrten. (O = Courierzug, S = Schnellzug, P = Personenzug, G = gemischter Zug.) Abgang in der Richtung nach:
Berlin 3 u. 55 R. Am. (G), 7 u. 45 R. Am. (P), 1 u. 15 R. Am. (P), 8 u. 35 (S).
Leipzig 6 u. 15 R. Am. (G), 7 u. 35 R. Am. (P), 10 u. 35 R. Am. (G), 1 u. 20 R. Am. (P), 7 u. 15 R. Am. (P), (S) u. 45 R. Am. (S).
Magdeburg 7 u. 45 R. Am. (S), 9 u. 10 R. Am. (P), 8 u. 50 R. Am. (P), 8 u. 11 R. Am. (G, über d. Köthen), 7 u. 15 R. Am. (P), Nordhausen 7 u. 50 R. Am. (G), 1 u. 35 R. Am. (S), 7 u. 15 R. Am. (G), Thüringen 5 u. 10 R. Am. (P), 8 u. 11 R. Am. (G), 1 u. 20 R. Am. (S), 11 u. 45 R. Am. (P), 7 u. 20 R. Am. (P — bis Götting), 11 u. 21 R. Am. (S).
Personenposten. Abgang von Halle nach: Göttingen 9 u. Am. — Eßleben 4 u. Am. — Köthen 3 u. Am. — Salzünde 9 u. Am. — Wettin 4 u. Am.

Fremdenliste.

- Angewommene Fremde vom 15. bis 17. December.
E. Kempner. Die Herrn. Kauf. Witte a. Bremen, Fierstein a. Frankfurt a. M., Lehmann a. Düsseldorf. Gr. Fabrik. Schönfeld a. Elberfeld. Gr. Landwirth. Gommig a. Marburg.
Stadt Zürich. Die Herrn. Kauf. Kahlo a. Wetzheim, Ruffice a. Stuttgart. Gr. Fabrik. Baumann a. Minden. Gr. Rittergutbes. Humphel a. Posen. Fr. Privat. Bachmann a. Berlin.
Goldner Ring. Gr. Fabrik. Meiser a. Altenburg. Gr. Ingenieur Thurmann a. Jüttau. Die Herrn. Kauf. Menzel a. Weinzingen, Stein a. Waltershausen, Pinckel u. Gehe a. Berlin, Bodenbach a. Suhl.
Goldner Löwe. Die Herrn. Kauf. Löwenberg a. Berlin, Jabel a. Duedlburg, Gasse a. Erfurt, Otto a. Dessau, Koppe a. Harburg, Grumpe a. Hannover.
Stadt Hamburg. Gr. Gen.-Maj. d. 4. Armeekorps Dr. Löffler a. Magdeburg. Gr. Dr. Meut. d. 4. Thür. Inf.-Reg. Nr. 72 v. Westerbagen a. Spandau. Gr. Meut. l. 4. Jäger-Bat. Model a. Sangerhausen. Gr. Jagdmstr. Kueh a. Leipzig. Gr. Hauptm. v. Schöler a. Halberstadt. Gr. Major v. Born a. Raumburg. Gr. Stabs v. Trebra a. Gießen. Gr. Rittergutbes. Karnab a. Gilenburg. Gr. Amtm. Hoch m. Tochter a. Nieder-Möbdingen. Gr. Amtm. Wichmann m. Gem. a. Duerfurt. Gr. Schichtmstr. Hartung a. Meinedt. Gr. Buchhalter Kullsch a. Salzünde. Die Herrn. Kauf. Kempf a. Gumburg, Sprenger a. Neumheid, Resse a. Blefeld, Hielow a. München, Lippert a. Nordhausen, Hirschfeld a. Mainz.
Meyer's Hotel. Die Herrn. Kauf. Bucherer a. Leipzig, Brück a. Oldo, Ruoco a. Lützen. Gr. Fabrik. Behrens a. Scheffels. Gr. Gutbes. Hermann a. Elberfeld.

Meteorologische Beobachtungen.

	18. December.	Morgens 6 Uhr.	Nachmitt. 2 Uhr.	Abends 10 Uhr.	Tagesmittel.
Luftdruck	323,26 Bar. L.	329,09 Bar. L.	330,83 Bar. L.	329,39 Bar. L.	
Barometer	2,08 Bar. L.	2,33 Bar. L.	2,43 Bar. L.	2,30 Bar. L.	
Rel. Feuchtigkeit	91 pCt.	81 pCt.	84 pCt.	85 pCt.	
Kufwärme	1,5 G. Rm.	4,3 G. Rm.	4,1 G. Rm.	3,3 G. Rm.	

Tele graphischer Börsenbericht von Herrn Robert Leopold.

Berlin, den 17. December 1866.
 Spiritus. Tendenz: fest. loco 16. April/Mai 16 1/2. Oct. 10,000 Quart.
 Roggen. Tendenz: schwachend. loco 55 1/2, 56 1/2. December 56. Frühjahr 53 1/2.
 Mai/Juni 53 1/2.
 Rubel. Tendenz: matt. loco 12 1/2. December 12 1/2. April/Mai 12 1/2.
 Fonds Börse: matter.

Bekanntmachungen.

In dem Konkurse über das Vermögen des Handelsmanns und Schneidermeisters **August Wille** zu Wegendorf ist der Herr Rechtsanwalt **Schmuck** hier zum Testirten Verwalter der Masse ernannt worden.

Duerfurt, den 11. December 1866.
 Königl. Kreis-Gericht, I. Abtheilung.

Das hier täglich Morgens und Abends erscheinende große politische und vollkommen unabhängige Organ

„Die Post“

zeichnet sich ganz besonders vortheilhaft durch eine Reihe von Eigenschaften aus, die den meisten andern Berliner Blättern entweder ganz abgehen oder sich doch nicht in der Bereinigung bieten, wie sie hier vorhanden sind. Die „Post“ ist zunächst das einzige Berliner Blatt, welches auch an Sonn- und Festtagen regelmäßig erscheint. Zu den Hauptvorzügen dieser Zeitung gehört die Verbindung mit einer Reihe auswärtiger Correspondenten, unter denen sich die gefeiertesten Namen der deutschen Publicistik befinden. Die „Post“ ist in Folge dessen in der Lage, täglich Originalcorrespondenzen aus Paris, Wien, Heidelberg, Kassel, Hannover, Wiesbaden, Dresden, Leipzig, Frankfurt a. M. und Breslau zu bringen. Nächst dem zeichnet sich die „Post“ durch eine tägliche schneidende, bei gedrängter Kürze, dem Leser ein vollständiges Bild über die wichtigsten politischen Tagesereignisse bietet, so daß derselbe durchaus orientirt in die weitere Lectüre der Zeitung eintreten kann. Besonders reich sind die Berliner Nachrichten über politische und internationale Vorgänge, über communale, locale, commercielle, volks- und landwirthschaftliche Fragen und Tagesbegebenheiten bedacht. Recensionen über Theater und Musik aus der Feder eines altbewährten Meisters der Kunst-Kritik, eine Fülle der Berichterstattung über neuere hervorragende Erscheinungen der Tagesliteratur, ein reichhaltiges und interessantes Feuilleton und zuverlässige und vollständige Berichte über den Stand der Geld- und Getreide-Börse, — das sind die Vorzüge des Blattes, welches bei vortreflichem Druck auf schönem weißem Papier in zwei Bogen Folio nur den geringen Abonnementspreis von 1 Thlr. 7 1/2 Sgr. für Berlin, 1 Thlr. 15 Sgr. für das übrige Deutschland per Quartal kostet und damit bei seinem außerordentlich reichen Inhalt entschieden das billigste politische Organ ist, welches Berlin aufzuweisen hat. Abonnements nehmen alle Postanstalten des In- und Auslandes, sowie Herr **W. Randel** in Halle a/S. an.

Expedition der „Post.“
 Berlin, Tägerstraße 22.

An 1 ob. 2 Herren ist 1 meubl. Stube und Kammer zu vermieten Delitzscher Str. 1, part.

Naßhammel stehen zum Verkauf bei Pfaffe in Kaltenmark.

Zu Weihnachts-Geschenken

empfehle eine große Auswahl Fanchons von 7 1/2 G., Seelenwärmer v. 15 G., wollene Unterärmel v. 6 G., woll. Kindermützen v. 6 G., Shawls v. 3 G., Herren-Shalwstücker v. 17 1/2 G., sowie Unterhosen und Strickjacken zu sehr billigen Preisen.

Seidene Capotten in neuester Façon von 20 G. an.

P. Naucke, Mauergasse 13,

und während des Marktes in der Putzmacher-Reihe.

Neueste Gesellschaftsspiele für Jung und Alt.

Schlacht bei Königgrätz. Preis 15 Sgr.

Zündnadelgewehr und gezogene Kanonen. Pr. 10 Sgr.

Heidenkampf der Preussen im Jahre 1866. Pr. 1 Thlr.

Hans im Glück. Preis 15 Sgr.

Sammlung von Lieblingsspielen zum Selbstanfertigen, enthaltend: **Schach. — Domino. — Dame. — Mühle. — Puff. Drehscheibe. — Lotto.** Preis 20 Sgr.

Vorrätig bei **Schroedel & Simon** in **Halle.**

L. Eder, Schmeerstraße Nr. 2 am Markt,

empfehle eine große Auswahl fein lackirter Blech- und Messing-Waaren,

Lisch-, Wand- u. Hängelampen das größte Lager,

feine Zinnfiguren in größter Auswahl, Schlacht von Königgrätz,

Drabthüllen an Tannen à Duz. 1 1/2 Sgr., à Gros 15 Sgr.

Solaröl in anerkannter Qualität à Quart 6 Sgr., Steinöl à Quart 8 Sgr.

Gingefandt! Als eines der schönsten

Weihnachtsgeschenke empfehlen sich die in neuerer Zeit immer mehr in Aufnahme kommenden Spielwerke, in welchem Artikel die Schweiz ganz Vorzügliches leistet. — Für das bevorstehende Fest hat eine große Fabrik den Herren **Sache & Comp.,** Reßstraße 8, in Leipzig, ein Depot größerer Werke übergeben, und dieselben zugleich in den Stand gesetzt, solche zu den Fabrikpreisen von 45 bis 220 Thlr. je nach der Größe und künstlerischen Herstellung (als mit Trommel und Glockenspiel, Eppression, Klöte etc.) an das Publikum verkaufen zu können. Diese Werke, die mit ihren lieblichen Tönen jedes Gemüth erfreuen, sollen in keinem Salon und an keinem Krankenbette fehlen.

Drescher mit guten Attesten finden Neugierde Wohnung und Arbeit bei **Pfaffe** in Kaltenmark.

Bestellungen auf das 1. Quartal 1867 der täglich im größten Zeitungs-Formate erscheinenden **Hannoverschen Anzeigen, Intelligenz-Blatt und Morgenzeitung,**

werden bei allen Postämtern angenommen. Diese Zeitung bringt die neuesten Nachrichten über alle Ereignisse des vorhergehenden Tages, wird schon Nachts verlanbt, hat von allen hannoverschen Zeitungen die größte Auflage und ist daher zu Inseraten (Preiszeitung 1 Groschen) bestens zu empfehlen. Abonnementspreis excl. Postauschlag nur 24 Groschen.

Ein flotter Detailist findet sofort Engagement durch **C. A. Hofmann, Mittelstr. Nr. 4.**

Ein junger Oeconom, 19 - 20 Jahr, für eine Königl. Domäne wird sofort als Verwalter gesucht durch **C. A. Hofmann, Mittelstr. 4.**

Durch **J. Scheible** in Stuttgart sowie durch alle anderen Buchhandlungen können folgende Werke zu beigefügten außergewöhnlich billigen Preisen in tabellosen Exemplaren bezogen werden:

Bojardo's Verliebter Roland.

Zum ersten Male verdeutschet und mit Anmerkungen versehen von **J. D. Gries.**

Prachtausgabe in vier Oktav Bänden. (Eadenpreis 16 fl.) für nur **4 fl. 48 kr.**

Bojardo's unsterbliches klassisches Werk in meisterhafter Uebersetzung!! — Dasselbe prächtig gebunden in englischer Leinwand mit Goldverzierungen fl. 6.

Die Abentener Celemachs,

Sohnes des Ulysses.

Travestirt von Dr. v. **Wagemann.** 2 Bände, mit Kupf.

für nur **1 fl. 36 fr.** Von berufenen Kritikern über Blumenauer's travestirte Treue gestellt!

Lügen-Chronik, oder wunderbare Reisen zu Wasser und Land, u. lustige Abenteuer des Freiherrn v. Münchhausen, wie er dieselben bei der Flasche im Birkel seiner Freunde selbst zu erzählen pflegt. Neue durchgesehene Auflage, vollständig in 4 Abtheilungen oder 2 Bänden, mit 124 Abbildungen. Preis des Ganzen nur **1 fl. 12 fr.** Dasselbe prächtig in rother, englischer Leinwand, gebunden, mit Goldverzierungen fl. **1 36 fr.** Nicht zu verwechseln mit dem bekannten kleinen Auszuge; diese ganz vollständige Ausgabe ist gerade viermal größer und hat fünfmal mehr Kupfer!!

NB. Bei frankirter Bestellung obiger Werke findet frankirte Zusendung unter Postnachnahme statt!

Neujahrskarten das Neueste, en gros, billigt. **Aug. Weddy**, Leipzigerstr. 96.

Der neu eingerichtete Laden auf dem Markt im Rathhause
ist sofort zu vermieten und kann gleich bezogen werden. Näheres bei
Ed. Bendheim.

Sächsisch-Thüringische-Braunkohlen-Verwerthungs-Actien sind von
mir zu verkaufen.
N. R. Levy,
Halle a/S., Markt Nr. 10.

Weder wegen Domicil-Veränderung noch Geschäfts-Aufgabe, sondern
nur um Platz für andere Kleidungsstücke zu gewinnen, eröffne ich heute einen Ausverkauf von
Herren- und Knaben-Garderobe und Garderobe
zu soliden Preisen.

Mein Tuch- und Stofflager zur modernen und bekannt guten Anfertigung halte ich bestens
empfohlen. Mit Hochachtung

Carl Ehrhardt, Schneider-Mstr., Markt neben der Hirsch-Apothek.

Eine Auswahl Thierköpfe zu Zimmer- und Corridor-Verzierungen wurden mir von einer
Thüringer Fabrik zum Verkauf übergeben und empfehle solche als nette Weihnachts-Geschenke.
A. F. Bila, Schimmelgasse 3 parterre.

Wieder vorrätzig: Schlacht bei Königgrätz, prachtvolle Fon-
tainen, hängende Baumtüllen mit Kugeln oder Nüssen, Hinter-
lader etc. bei **E. P. Gerlach, Leipzigerstraße Nr. 11.**

Original-Kauflose

Zu der von der Königlich Preussischen Regierung garantirten
Hannoverschen Lotterie,

deren Ziehung 3. Classe am 7. Januar k. J. stattfindet, sind zum Planpreise
ganze halbe viertel
à 19 \mathcal{H} . 9 \mathcal{H} . 15 \mathcal{Sgr} . 4 \mathcal{H} . 22 $\frac{1}{2}$ \mathcal{Sgr} .

zu beziehen durch

das Haupt-Lotterie-Comptoir von
Julius C. Sternbain jun. Hannover.

Für Weihnachtseinkäufe

empfehl ich mein reichhaltiges Lager aller Arten Handschuh, als: Glacé, Waschleder,
Bucksfin, Zwirn u. Seide mit Wusch und Pelzfutter; ebenso das Neueste in Kravaten,
Shawls u. Schlipse, Chemisettes, Lederstulpen, Hosenträger, Knie-
bänder u. s. w. zu billigsten Preisen.

P. Bergfeld, gr. Ulrichsstraße 47.

W. Jungmeister in Raasdorf

empfehl zum bevorstehenden Weihnachtsfeste

alle Backwaaren, ff. Rastinade u. Melis in Broden u. Gemahlen.
Pa. Münch. Schmelzbutter, Rosinen, Corinthen, Geneefer Citronat u.
Neue rheinische Walnüsse, sehr billig.
ff. Thee's, Vanille, Chocolate, in allen Nummern.
Ertraf. Rum, Arac, Punsch u. Grog-Essen.
Alle Sorten Liqueure, Aquavite u. Nordhäuser Kornbranntwein.
Pa. wasserhelles Solaröl, Stearin u. Baumlichte.

Ernst Pöge, Uhrmacher,

Leipzigerstr. 109 nahe dem Markt,

empfehl hiermit ganz ergebenst sein reichhaltiges

Uhrenlager.

Ferdinand Haassengier, gr. Klausstr. 26,

empfehl sein Neusilber- u. Messingwaaren-Lager, als: Neusilber- und
Britannialöffel, Messer, Arm- u. Tisch Leuchter, Schnupftaback- u. Zünd-
holzboxen, Haarpfeile, Hundehalsbänder, Sporen, Fahr- u. Reitzzeuge,
schläge, Nickel, Neusilber, Blech u. Draht.

Messing-Mörser, Plätten, Glocken, geeichte u. ajustirte Zollgewichte,
Wein- u. Bierhähne mit u. ohne Spitze, Ventil, broncierte Fenster- u. Thür-
beschläge in den neuesten Mustern, Ofengeräthschaften, Wärmflaschen u. s. w.

Neusilberne Schlittengeläute, sowie ächte Goslaer Schellen empfehl
F. Haassengier.

Harmonica's in allen Größen empfehl **F. Haassengier.**

Als passendes Weihnachtsfest-Geschenk zu empfehlen!!!
! Kölner Dombau-Lotterie-Loose !

Ziehung am 9. Januar 1867.

Loose à 1 \mathcal{H} . verkauft **W. Randel, Königsstraße 8.**

Zu gefälliger Beachtung.

Mein Assortiment von reinen **Rhein-,
Pfälzer- und Bordeaux-Weinen**
von 7 $\frac{1}{2}$ \mathcal{Sgr} . pr. Fl. ab bis zu den feinsten
Gewächsen, — sowie von Jam.-Rum, Arrac,
Cognac, Punschextract erlaube ich mir in em-
pfehlende Erinnerung zu bringen.
Barfüsserstr. Nr. 10. **Ernst Graeger.**

Echtes **Kulmbacher-, Kitzin-
ger- und Nordhäuser-Versandbier**,
Merseburger Bitterbier Nr. 1 u. Nr. 2, **fla-
schenreif**, von vielen ärztlichen Autori-
ritäten als Gesundheitsränk empfohlen, —
schönes Erfurter u. Plessnitzer Lagerbier offer-
nirt zu bekannten Preisen

Ernst Graeger.

A n m. Die Nordhäuser, Erfurter u. Pless-
niger Biere, zwar nicht so schwer, als die bairi-
schen, sind ihres Wohlgeschmacks und sehr guten
Befommens wegen besonders zu empfehlen; auch
wird darauf (bei 1 \mathcal{H} .) angemessener Rabatt
gewährt.

C. Ed. Schober's schönes Porter ist
wieder vorrätzig à 2 $\frac{1}{2}$ \mathcal{Sgr} . pr. Fl. bei

Ernst Graeger.

Verzenay moussoux premi Qte.
vom Hause Charl. Heidsieck & Co. in
Reims empfehl zum Preise v. 1 $\frac{2}{3}$ \mathcal{H} .

Ernst Graeger,
Depositair dieser Firma.

f. Lagerbier à 6 \mathcal{H} . 5 \mathcal{Sgr} . pr. Tonne
ist stets zu haben Barfüsserstr. Nr. 10 bei
Ernst Graeger.

Es steht bei mir, für Liebhaber dieses Faches,
eine mittelgroße **Mineralien-Sammlung**
zum Verkauf; ebenso eine sehr vollständige,
thätige **Electrisch-Maschine**, passend für
Nerzie wie für Schulen.

Serb scheidt, den 16. December 1866

Berwittw. Dr. Bergener.

Ein Mädchen von 21 und ein Mädchen von
18 Jahren, gesund und kräftig, suchen Unter-
kommen zur Stütze der Hausfrau; die erstere
wo möglich in einer Predigerfamilie. Adr. E.
K. nimmt entgegen **Ed. Stückerath** in der
Exped. d. Ztg.

Gummi-Regenröcke und Reitmäntel
empfehlen in verschiedenen Façons und nur
bester Qualität billigst

Theodor Bindel & Wiegner,
Alter Markt Nr. 3.

Die Porzellan-, Steingut-, Syderolith- u. Glaswaaren-Handlung

von **H. O. Zeising**, große Klausstr. 7,
empfehlen einem geehrten Publikum ihr Lager von weiß-, bemalten und vergoldeten Porzellanen zu billigen aber festen Preisen.

Blumenfiguren, Goldbüschel, Vasen, Rauchservice, Tabackskasten und Cigarrenständer in diversen Formen, in Syderolith, sowie Confola und Figuren empfehlen zu billigen aber festen Preisen
H. O. Zeising.

Puppenköpfe und Puppenbälge billigt bei **H. O. Zeising.**

Kinderspielzeug in Schachteln und einzeln bei **H. O. Zeising.**

Feuerfestes Kochgeschirr billigt bei **H. O. Zeising.**

Blumenvasen, Dessiniers, Kaffee-Service, Cabarets, Kuchenteller und Körbe in den neuesten Mustern billigt bei **H. O. Zeising.**

Butterglocken, Seidel, Bowlen u. Fruchtschalen, Wasserflaschen, Wein- und Wasserläufer, Wasser-Aufsätze, Blumen- und Zuckerschaalen etc. etc. in ff böhmischen Glase billigt bei **H. O. Zeising.**

Portemonnaies,
Cigarrenetuis,
Hosenträger,
Gürtel
etc.

Gebrüder Frank,
Engros-Geschäft in
Posamentir- und Kurzwaaren,
Leipzigerstrasse 8,
empfehlen

Schuhsenkel,
Dochte,
Schnuhren,
Borden
etc.

Wollgarne in allen Sorten, **Hanfzwirne, Eisengarne, Knöpfe, Besatzartikel** etc.

Das Eisleber Tageblatt

(Amtliches Kreisblatt für den Mansfelder Seekreis)

Wird auch für das Jahr 1867 in der bisherigen Weise erscheinen. Es wird jeden Tag in Kürze das Neueste aus der Politik, auf dem Felde des geistigen Lebens, des Handels und der Gewerbe zu geben bemüht sein, auch wie bisher nebenbei für Unterhaltung sorgen. Der Preis des Blattes hier und durch Preussische Postanstalten bezogen, 15 Sgr. pro Quartal; die billigen Inserenten gebühren betragen für die dreigesaltene Zeile Copyschrift 9 Pf. Anzeigen mit größter Schrift werden zu diesem Verhältnisse nach dem Raum berechnet.

Für das Jahr 1867 wird für Abonnenten, welche den ganzen Jahrgang bis zum 15. Januar 1867 vorausbezahlen, eine Gratispremie nach Wahl aus den unten verzeichneten 8 Nummern gewährt. Die Prämie wird bei Zahlung sofort verabreicht. Ueber die Zahlung für den ganzen Jahrgang wird Quittung gegeben. Prämien, aus denen jeder Pränumerant für den vollen Jahrgang 1867 eine zu wählen hat:

- 1) Die Grafschaft Mansfeld im Reformationszeitalter. Mit besonderer Rücksicht auf die Reformationsgeschichte aus den Quellen dargestellt von R. Krumhaar. (Ebenpreis 1 Thlr. 6 Sgr.)
 - 2) Dr. M. Luther's Vaterhaus in Mansfeld. Ein Beitrag zur Reformationsgeschichte. Nach den Quellen bearbeitet von R. Krumhaar. Mit 3 Lithographien. 2te Aufl. (Ebenpreis 15 Sgr.)
 - 3) Blücher und seine Zeit. Ein Lebensbild auf historischem Grunde. Von A. Gossel. (Ebenpreis 15 Sgr.)
 - 4) Ansicht von Eisleben. Mit Randansichten: Das Wiesenhaus. Das Schullehrerseminar. Das Gymnasium. Die Freimaurerloge. Der Marktplatz. Die Bürgerschule. Der Mansfelder Hof. Der Plan. Der Schlossplatz. Die Kirche zu St. Annen. Dr. M. Luther's Geburtshaus. Der Stadtgraben. (Ebenpreis 20 Sgr.)
 - 5) Die beiden Mansfelder Kreise. 6) Der Eckartsbergauer Kreis. 7) Kreis Herzberg. 8) Stadt- und Landkreis Halle. (Ebenpreis jeder Karte 20 Sgr.)
- Eisleben, im December 1866. Die Red. des Tageblatts.

Eleganteste Damen-Mäntel in Nädern, Paletots mit Kragen, anschließenden Paletots in prachtvollster Auswahl von 8 \mathcal{R} . ab empfing ich heut eine neue Sendung und empfehle zu selten so billigen festen Preisen.
Gr. Steinstr. 73. Robert Cohn.

Moirée- und schwarz-weiße Unterröcke v. 1 1/2 \mathcal{R} . ab bis zu den Feinsten und Elegantesten bei **Robert Cohn.**

Buch-, Kunst-, Mal- und Zeichen-Requisiten.

Die auf der Londoner Welt-Ausstellung prämiirten

Zeichen-Vorlagen

von **Wilh. Hermes** in Berlin
empfehlen sich zu hübschen Festgeschenken.

a Helt 6 Sgr. und 10 Sgr.

Gebauer-Schweitschke'sche Buchdruckerei in Halle.

Ich empfing heute geräucherter Rhein-Lachs, geräucherter Weserlachs, beide Sorten stießend fett, Strassburger Gänseleber-Pasteten, Lübecker Marzipan u. s. w.
C. H. Wiebach.

Täglich frisch treffen jetzt ein: **Natives-Austern, Holsteiner Austern, Kieler und Holländer Speckbücklinge**, so wie **Kieler Sprotten**, welche Artikel ich hiermit bestens empfehle.
C. H. Wiebach.

Röstwürstchen delicios, à Paar 2 1/2 Sgr., das Dg. Stück 14 Sgr. empfiehlt **C. H. Wiebach.**

Sämmtliche Backwaaren empfehle ich bestens. **C. H. Wiebach.**

Portemonnaies u. Cigarrenetuis

mit und ohne Stückerel sind nochmals neu angekommen zu denselben billigen Preisen bei **C. F. Ritter**, gr. Ulrichstr. 42.

Vor längerer Zeit eine Mantille gefunden, abzuholen **Säulberg Nr. 2, parterre.**

Eine neumitchende Kuh zu verkaufen in **Reibeburg Nr. 20.**

Ein fettes Schwein ist zu verkaufen in **Brachstedt Nr. 2.**

Der **Bulle** ist verkauft. **Rittergut Eptingen bei Mücheln.**

Vor einiger Zeit ist ein weiß angezeichnete einseitiger Fensterladen abhandelt gekommen. Wer den Verbleib desselben nachweisen kann, erhält eine Belohnung. **Weidenplan 9a.**

Lehrungs-Gesuch.

Für mein Material-, Taback- & Branntwein-Geschäft, verbunden mit Destillation, suche zum 1. April einen Lehrling.

F. W. Rüprecht.

Familien-Nachrichten.

Entbindungs-Anzeige.

Die heute erfolgte glückliche Entbindung meiner Frau von einer gesunden Tochter beehre ich mich, statt besonderer Meldung, hierdurch ergebenst anzuzeigen.

Domaine Borschütz, den 15. Decbr. 1866.
A. Lücke.

Todes-Anzeige.

Gestern früh 6 1/2 Uhr entschlief nach schwerem Kampfe meine theure, heißgeliebte Gattin, **Wilhelmine geb. Nöpler** in einem Alter von 45 Jahren.

Für mich eine treue Gattin, meinen Kindern eine sorgsame Mutter — verliere ich in ihr meinen theuersten Schatz!

Gott gebe mir Kraft, die schwere Prüfung zu tragen!
Halle, den 17. December 1866.

A. Neefe.

Todes-Anzeige.

Nach mehrmöthentlichen harten Leiden starb am 13. d. Mts., 58 Jahr alt, in Folge eines Gehirnschlags, mein geliebter Bruder, der Amtmann **Carl Friedrich Teufelbein** in Dessau. Dieses zeigt seinen Freunden und Bekannten, mit der Bitte um stille Theilnahme, hierdurch an

Teufelbein.

Köfern, den 15. December 1866.

Todes-Anzeige.

Am 16. d. M. früh 3 Uhr entschlief unser geliebter Bruder und Schwager der Doktor **Friedrich Kretschmann** in seinem 52 Lebensjahre, dies allen Freunden und Bekannten zur Nachricht.

Peissen, d. 16. December 1866.

Hallische Zeitung

im G. Schwetschke'schen Verlage.
(Hallischer Courier.)

Politisches und
für Stadt



literarisches Blatt
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.
Vierteljährlicher Abonnementspreis bei unmittelbarer Annahme 1 Thlr. 6 Sgr., bei Bezug durch die Post 1 Thlr. 12 1/2 Sgr.
Insertionsgebühren 1 Sgr. 6 Pf. für die dreispaltige Zeile gewöhnlicher Zeitungsschrift oder deren Raum.

N^o 295.

Halle, Dienstag den 18. December
Hierzu zwei Beilagen.

1866.

Telegraphische Depesche der Hallischen Zeitung.

Aufgegeben in Berlin d. 17. December 8 Uhr 20 Min. Vorm.
Angekommen in Halle d. 17. December 9 Uhr — Min. Vorm.

Berlin, den 17. December. Der Ministerpräsident und der Kriegsminister eröffneten den hier eingetroffenen hannoverschen Offizieren Betreffs erbeterer Zusicherungen für die Zukunft, daß von königlicher Milde eine Würdigung ihrer Lage zu erwarten sei. Auf Grund früherer Instruktionen werde ihnen der Generalgouverneur Hannovers das Weitere eröffnen. Den Generalen Arntschildt und v. d. Knefbeck wurde eine Audienz des Königs nur wegen früherer Bekanntschaft gewährt.

Deutschland.

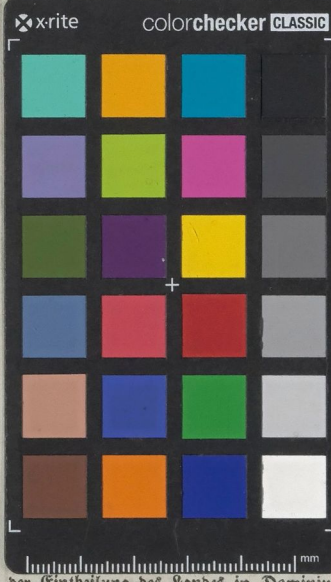
Berlin, d. 16. Decbr. Se. Majestät der König haben geruht: Dem Vorfleher des preussischen Postamts in Dessau, Post-Director und Herzoglich anhaltischen Major a. D. v. Koseritz, den Rothen Adler-Orden dritter Klasse mit der Schleife, dem Grafen Hermann von Salm-Hoogstraeten und dem Küster Christian Kauffer, beide zu Bonn, sowie dem Webermeister Gottfried Mueller zu Burg Dorf im Kreise Coblenz die Rettungs-Medaille am Bande zu verleihen.

Die offiziellen Blätter enthalten folgende Kundgebung: Am 16. Abends werden der König und der Kronprinz von Sachsen hier eintreffen und von dem Könige als Gäste empfangen werden. Offenbar hat dieser Besuch den Zweck, die Vergangenheit, in der Sachsen dem mächtigen Nachbarstaate Preußen feindsich entgegen gestanden, zu einem Abhänge zu bringen und den Willen zu bezeugen, von nun an gegen Preußen die Treue und Anhänglichkeit zu üben, welche von einem aufrichtigen Bundesgenossen erwartet werden muß. In diesem Sinne faßt man an unserem Hofe den Besuch auf und sieht ihm daher als einem glückwünschenden Ereignisse freudig entgegen. Auch das Publikum wird dieser Anschauung Rechnung tragen, und wenn schon es mit Befriedigung auf die Huldbildung sieht, die unsern Könige durch die Ankunft eines eben besiegten Fürsten gebracht wird, so wird es doch sehr fern davon sein, die Feindschaft, die auf der andern Seite vielleicht empfunden wird, irgendwie zu vermehren. In der Hauptstadt des siegreichen Preußens vergißt man im Gefühle der wohlverdienten Ehre gern frühere Unbilden und empfängt die Gäste unseres Königs mit der gebührenden Rücksicht.

In Artikel 5 des zwischen Preußen und mehreren norddeutschen Staaten abgeschlossenen Vertrages vom 18. August d. J., dessen Bestimmungen die übrigen norddeutschen Staaten und die Großherzoglich hessische Regierung für die Provinz Ober-Hessen durch besondere Verträge nachträglich übernommen haben, war die Bestimmung getroffen, daß Bevollmächtigte der verbundenen Regierungen in Berlin zusammenzutreten sollten, um den Entwurf der Verfassung des Norddeutschen Bundes, welcher dem Parlamente durch den Präsidenten des Königl. Staats-Ministeriums Grafen v. Bismarck-Schönhausen und den Königl. Wirklichen Geheimen Rath v. Savigny vertreten sein. Außer Preußen nehmen an den Beratungen folgende Staaten Theil: das Königreich Sachsen, das Großherzogthum Hessen und bei Rhein für die nördlich vom Main gelegenen Theile, das Großherzogthum Mecklenburg-Schwe-

rin, das Großherzogthum Sachsen, das Großherzogthum Mecklenburg-Strelitz, das Großherzogthum Oldenburg, das Herzogthum Braunschweig, das Herzogthum Sachsen-Weiningen, das Herzogthum Sachsen-Altenburg, das Herzogthum Sachsen-Coburg-Gotha, das Herzogthum Anhalt, das Fürstenthum Schwarzburg-Rudolstadt, das Fürstenthum Schwarzburg-Sondershausen, das Fürstenthum Waldeck und Pyrmont, das Fürstenthum Reuß ältere Linie, das Fürstenthum Reuß jüngere Linie, das Fürstenthum Schaumburg-Lippe, das Fürstenthum Lippe, die freie Stadt Lübeck, die freie Stadt Bremen, die freie Stadt Hamburg.

Andererseits hält es die „Nord. Allg. Zig.“ für nöthig, in einer offiziellen Notiz und zur Vermeidung von Irrthümern nochmals zu erklären, daß die Angaben, welche über den Inhalt des preussischen Entwurfs für die Verfassung des norddeutschen Bundes in den Zeitungen verbreitet sind, größtentheils auf bloßen Vermuthungen beruhen. Es kann schon deshalb über die Vorlage für die hier zusammentretende Konferenz von Bevollmächtigten noch nichts Bestimmtes in die Öffentlichkeit gelangt sein, weil der im auswärtigen Ministerium ausgearbeitete Entwurf noch in der Bearbeitung erhalten hat. Das hienichtlich mit dieser Angelegen-



Conferenzen der Bundes-Conferenz durch den Ministerpräsidenten worden. Nachdem die erste Sitzung

Interpellation an die Kgl. An das königliche Staatsministerium zu richten: ob und welche Bedingungen von den prinzipiellen Verhandlungen im Jahre 1849 zu befeitigen, welche Mecklenburg-Schwerin und publizierten Wahlgeseß für die Bundes vorgeschrieben haben, diesen geschlossenen Vertrages, die Wahlen der Abgeordneten des Bundes auf Grund des neuen Verfassungsentwurfs zu lassen. Im Widerspruch mit Mecklenburgischen Gesetzen vom Reichswahlgesetz Beschränkung zu wählen und die der Ausschluß der activen Wahlberechtigung der wegen politischen und passiven Wahlrecht; diejenigen, welche das „Niederschwerste Verletzung der Prinzipien die Eintheilung der Wahlbezirke, sondern Bezirke nach der Eintheilung des Landes in Dominium, Ritterchaft und Landschaft (Städte) gebildet sind. — Diese Interpellation wird in der Sitzung am nächsten Montag zur Verlesung gelangen. Sie ist durch folgende Abgeordnete unterstützt: Herrmann, Casper, Berger (Solingen), Lafer, v. Hoyerbeck, v. Kirchmann, Dr. Bender, Twesfen, Cetto, Boed, Fischbach, Laßwig, Ghomse, Graf, Sommer, Dr. Aischer, Rismacher, v. Sauten-Lappulchen, Jung, v. Hennig, Dahlmann, Krieger (Goltz), Dr. Reizke, Häbler, Dr. Eberly, Weise, Dual, Dr. Hammacher, Bassenge, Richter, Dr. Paur, v. Unruh, Schanz, Kondé, Kesse.

Der Antrag auf Vertagung des Staatsjahres in die Zeit vom 1. Juli bis 30. Juni wurde vorgestern von dem Abg. Michaelis (Stettin) aus der Vorberatung des Staatshaushaltgesetzes zurückgezogen, um den Abschluß desselben nicht zu verzögern. Er wurde da-